VERSCHWIEGENE WAHRHEITEN

Major Friedrich Schlegel

Jüdischer Hass – Brutale Lügen – Verschwiegene Wahrheiten, sind das Fundament der BRD-Demokratie

DEUTSCHER!

Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben,
An deines Volkes Auferstehen.
Lass diesen Glauben dir nicht rauben,
Trotz allem, allem was geschehen.

Und handeln sollst du so als hinge
Von dir und deinem Tun allein
Das Schicksal ob der deutschen Dinge
Und die Verantwortung wäre dein.

Albert Matthäi 1853—1924

SAMISDAT VERLAG 1974

TORONTO ONTARIO KANADA

Vorwort

Es ist geradezu erschreckend, daß jedes Eintreten für Wahrheit und Gerechtigkeit für Deutschland mit politischem Rechtsradikalismus gleichgestellt wird.

Man könnte die grausame Vergangenheit ruhen lassen, wenn alle Seiten ein gegenseitiges Vergeben und Vergessen geloben würden, wie es im Friedensvertrag nach dem 30-jährigen Krieg geschah. Nichts durfte mehr angerührt und verfolgt werden.

Wie aber sieht es nach den beiden Weltkriegen aus? Wo ist Vergebung, wo ist Vergessen, wo ist Heilung?

Die deutsche Reichsregierung wurde widerrechtlich abgesetzt. Deutsche Offiziere, die nichts als ihre Pflicht getan haben und den Alliierten charakterlich turmhoch überlegen waren, wurden sadistisch erwürgt, aber kein einziger gegnerischer Soldat oder hinterhältiger Partisan kam wegen Kriegsverbrechen vor Gericht. Die deutsche Gerichtsbarkeit zur Wahrheitsfindung wurde unmöglich gemacht. Nur die Sieger durften Gericht üben und verlogene Geschichte schreiben.

In den Ländern unserer ehemaligen Gegner wurde sofort die Amnestie ausgerufen und die Verfolgung von alliierten Kriegsverbrechern verboten! Auch "angebliche" Taten von Deutschen dagegen wurden nicht nur in brutalster Weise und unter Umgehung aller internationalen Rechtsgrundsätze verfolgt, sondern es wurde ausdrücklich die Verjährung für Deutschland aufgehoben, damit bis zum jüngsten Tag Rache genommen werden kann.

So wurden hinterhältige Partisanen zu Volkshelden und Volksführern, (Chruschtschow, Tito u.s.w.) deutsche Offiziere aber, die sich gegen dieses Kanibalentum zu wehren hatten, zu Kriegsverbrechern!

Die Bundesregierung hat angeordnet, eine 14-bändige Dokumentation von Verbrechen an deutschen Kriegsgefangenen und Zivilisten nicht zu veröffentlichen bzw. einzustampfen!

Die großen deutschen Komponisten Richard Wagner und Richard Strauß wurden in Israel verboten!

Kossygin verweigerte bei einem Besuch in Frankreich dem deutschen Volke die Grund- und Menschenrechte!

Die Ministerpräsidentin Israels, Golda Meir, hat (1973) in unmißverständlicher Deutlichkeit verlauten lassen, daß es völlig normale Beziehungen zwischen Deutschland und Israel niemals geben werde!

Man kann eine Vergangenheit einfach nicht ruhen lassen, solange diese von vielen Hetzern gegen Deutschland täglich neu aufgerührt und gegen unser Volk angewendet wird!

Alle Schulen verbreiten weiterhin die Greuel-Lügen über die KZ, die wirklich als solche entlarvt worden sind. Die Wahrheit wird totgeschwiegen! So wird z.B. eine Ausstellung "KZ Sachsenhausen" in Wiesbaden gezeigt mit den längst widerlegten Propagandalügen. Schulklasse auf Schulklasse wird nach 30 Jahren durchgeschleust und liest entsetzt, daß in Sachsenhausen 1943 eine Gaskammer eingebaut wurde, obwohl schon längst nachgewiesen wurde, daß es niemals Gaskammern auf deutschem Boden gegeben hat.

Mit Schaudern liest man, daß Tag und Nacht der süßliche Geruch von verbranntem Menschenfleisch über dem Lager schwebte. Obwohl das Internationale Rote Kreuz die KZ's bis März regelmäßig besucht hat und niemals Vergasungs- oder Verbrennungsanlagen oder den genannten Geruch feststellen konnte.

Unsere ganze Schuljugend wird mit solchen Lügen über ihre Väter vergiftet, damit der Haß zwischen den Generationen abgrundtief wird. So macht man ein Volk kaputt, nach dem Rezept der Weltverschwörer. Und die wirklichen Zeugen, die dabei waren und es besser wissen, sollen schweigen?

Wie sagte doch der Kominternagent Willy Münzenberg:

> **"Macht, daß die Welt vor Entsetzen das Maul aufreißt. Macht die Deutschen zum Gestank der ganzen Welt. Macht, daß die Menschen sie verfluchen und sich vor Entsetzen schütteln. So muß unsere Propaganda aussehen!"**

Es gibt kein einziges ernst zu nehmendes Dokument, das die Gesamtverluste der jüdischen Bevölkerung im letzten Kriege höher beziffert als mit 200000. Das heißt in einer Nacht in Dresden sind

mehr wehrlose und unschuldige Deutsche, Kinder, Frauen, Greise und vor allem Verwundete auf grausamste Weise umgekommen, als Juden während der ganzen NS-Zeit! Damit sind diese Verluste weit geringer als die jeder anderen kriegsführenden Macht.

Die Weltjudenorganisationen hatten Deutschland bereits 1933 den sogenannten Heiligen Krieg bis zu unserer völligen Vernichtung erklärt, als wir noch 6 Millionen Arbeitslose, 5 Millionen Wohlfahrtsempfänger und über 200.000 Selbstmörder aus Not und Armut zu verzeichnen hatten, als noch keinem Juden ein Haar gekrümmt war!

Und dennoch hallt die Welt wider vom Gezeter.

Aber keine Stimme erhebt sich wegen Dresden und der wirklich 6 Millionen umgebrachten Ostdeutschen. Keine Stimme erhebt sich wegen der Millionen unauffindbaren deutschen und europäischen Kriegsgefangenen, die auf unserer Seite gekämpft haben. Keine Tafel kündet von den 105.000 Franzosen, die ermordet wurden, nur weil sie deutschfreundlich waren. Keine Gedenktage finden statt für die bestialisch abgeschlachteten Holländer, Dänen, Belgier, Norweger, Rumänen, Ungarn, Russen, Kosaken, Ukrainer, die auf deutscher Seite gekämpft oder gearbeitet haben, weil auch sie Europa vor dem Bolschewismus retten wollten oder weil sie lieber für Deutschland als für die gewalttätige Sowjetunion ihr Leben einsetzten.

Aber jeder Lump kann sich heute damit brüsten, daß er gegen Deutschland Sabotage oder Verrat getrieben hat!

Der unversöhnliche und fanatische Jude und "Menschenjäger", Herr Wiesenthai, tut heute mehr für einen "neuen Antisemitismus, als jeder Deutsche.

Wir wollen keinen Haß, aber wir verlangen Wahrheiten, die uns verschwiegen werden bzw. die man bewußt gegen Deutschland umlügt! Es geht dabei nicht um Hoch- oder Runterrechnen von Verlusten und Untaten. Es geht um die seelische Gesundung unseres Volkes und um die reine Wahrheit! Sonst nichts!

Deutschland hat den Krieg weder gewollt noch angefangen, denn Polen drangsalierte und erschoß die Deutschen bereits seit Anfang der zwanziger Jahre. Diese Verbrechen steigerten sich laufend, später

durch die Ermutigung der Kriegstreiber Churchill und Roosevelt. Die Polen taten damit nicht nur den ersten Schuß, sondern jagten, demütigten und erschossen die Deutschen wo sie nur konnten.

Alle zusammen waren die wirklichen Urheber und Ursache, die zum zweiten Weltkrieg führen mußten. Wäre es nicht Polen, das man zum Kriege hetzte und durch Beistandsverträge ermutigte, wäre ein anderer Grund gefunden worden.

Hitler wollte weder Juden noch andere Völker ausrotten. Das ist genauso erfundene Feindpropaganda, wie die Gasanlagen!

Fast sämtliche sogenannte Kriegsverbrecher- und KZ-Prozesse sind mit meineidigen Zeugen und falschen Dokumenten geführt worden! Auch das ist längst erwiesen. Die "Deutschen" wurden durch Drohungen und Erpressung, sowie Mißhandlungen weich gemacht! Wir Deutschen mußten froh sein, wenn endlich Zeugen auftreten, die den Mut haben zu beweisen, was zusammengelogen wurde.

Es steht für jeden längst fest, der sich mit den verfügbaren Quellen beschäftigt hat, daß Deutschland niemals der Hauptschuldige sein kann!

Das Buch von Oberst Dali: "Amerikas Kriegspolitik", dem Schwiegersohn von Roosevelt, hat die alleinige Schuld Churchills und Roosevelts an dem zweiten Weltkrieg und ihre verbrecherische Verschwörung gegen den Frieden aufgedeckt!

Wer jetzt noch das Gegenteil behauptet, ist einfach böswillig!

Es gibt weder ein auserwähltes Volk, noch ein verbrecherisches deutsches. Jeder Deutsche sollte gegen alle vorgehen, die eines dieser Lügenbilder aufrechterhalten!

Wer jedoch heute in West- oder Mitteldeutschland oder gar in Österreich Zweifel und persönliche Beweise gegen die 6-Millionenzahl laut werden läßt, der lebt gefährlich. Dies erfuhr Ende 1973 auch Rechtsanwalt Manfred Reeder im Verlauf seiner Bemühungen nach Wahrheiten und Lügen zu forschen.

-9-

Es ist leider soweit gekommen, daß nicht verantwortungsbewußte alte Historiker darüber entscheiden, wie sich die Judenfrage in Wahrheit zugetragen hat, sondern Hetzer und Schreiberlinge, die selbst aber auch nichts von allem erlebt haben, sich vorwiegend auf falsche und erzwungene Aussagen stützen.

Es geht jedoch um die Trennung von schauriger Dichtung und harter Wahrheit. Es ist deshalb Pflicht jedes verantwortungsvollen Deutschen, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Erst wenn man Ursache und Wirkung kennt bzw. erkennt, kann man abwägen, was geschah und was nicht geschah, ohne deshalb etwas zu entschuldigen.

Alle kriegführenden Mächte sollten deshalb endlich die Karten auf den Tisch legen, ohne falsch zu spielen! Das kann nur erreicht werden durch die Veröffentlichung aller Geheimdokumente und Befehle sowie Operationen und Kriegsziele auch der Alliierten. Darauf bestehen wir Deutschen! Im Namen der Gerechtigkeit.

Der Verfasser

-10-

Kampf gegen Spartakus

Aus "Versailles nach Nürnberg" von Erich Kern

Berlin stand am 3. März 1919 neuerlich im Zeichen heftiger Kämpfe. Einzelne Polizisten und Freiwillige, die den Spartakisten in die Hände fielen, wurden bestialisch und qualvoll ermordet. Spartakistische Dachschützen nahmen den Kampf wieder auf. In Lichtenberg gelang ihnen der Sturm auf das Postamt und auf die dortige Polizeidirektion. Alle Polizisten und Regierungssoldaten, die ihnen in die Hände fielen, wurden abgeschlachtet. Allein in der Warschauer Straße wurden 18 Soldaten der Regierungstruppen gräßlich verstümmelt und ermordet. Auf beiden Seiten waren über 1500 Tote geblieben. So und ähnlich war es fast überall.

Auch in Eger, Karlsbad und Aussig bezahlten die Sudetendeutschen ihre Treue zum deutschen Volkstum mit 54 Toten.

Die Erzkommunisten Ernst Toller und Erich Mühsam verkündeten die Diktatur des Proletariats. Eine Verbindung mit Rußland wurde sofort aufgenommen und die "Rote Armee" gebildet.

Rußland antwortet sofort:

Wir danken für den Grus und begrüßen unsererseits von ganzem Herzen die Sowjetrepublik in Bayern . . ."

gez. Lenin

Wie ein Feuer lief es durch ganz Bayern. Die Rotgardisten raubten, plünderten und erpreßten die ganze Stadt und die Umgebung unter der Führung des befreiten russischen Kriegsgefangenen Weibl, der dazu überging, Geiseln auszuheben. Der wegen Teilnahme an der Matrosenmeuterei 1917 zum Tode verurteilte und später begnadigte Egelhofer wurde nun Münchner Stadtkommandant und Ernst Toller Oberbefehlshaber der Roten Armee in Bayern!

Levine, der russische Einpeitscher und geistige Urheber der besonderen Grausamkeiten der Münchner Räterepublik, rief den Rotgardisten bei dieser Gelegenheit zu:

"Das revolutionäre Münchner Proletariat und die Rote Armee sind die Vorboten, hinter welchen die russischen und ungarischen Armeen stehen. München hat die Aufgabe, die Revolution nach Deutschland und nach Westeuropa hineinzutragen."

Während die Kommunisten in München große Reden hielten, vollzog sich im weiten Umkreis um die Stadt planmäßig der Aufmarsch der Freikorps. Je näher die Truppen herankamen, desto nervöser wurde die Stimmung unter den Rotgardisten. Als sie am 27. April versuchten, den Gefreiten Adolf Hitler, der sich sehr offen gegen die Kommunisten äußerte und seine Kameraden aufforderte, Widerstand zu leisten, festzunehmen, setzte sich dieser erfolgreich zur Wehr und vertrieb mit entsichertem Karabiner die roten Mordbrenner, die es vorzogen, nichts zu riskieren.

In dieser Situation entschloß sich Korvettenkapitän Ehrhardt zum Vormarsch auf eigene Faust.. In der Stadt selbst bildeten sich Kampfgruppen um Oberleutnant Krieger und Lautenbacher, die die Rotgardisten aus der Residenz vertrieben, das Rathaus stürmten, Armeemuseum und Universität besetzten. Zu schweren Kämpfen gegen die Roten kam es am Hauptbahnhof, in denen Generalmajor Freiherr von Nagel fiel und der Student Rudolf Hess verwundet wurde. Der Kampflärm drang zu den Truppen am Stadtrand, die nun zügig angriffen. Nur um Giesing, die Hochburg der Kommunisten, wurde noch einige Tage erbittert gekämpft. Am 6. Mai meldete Generalleutnant von Oven nach Weimar das Ende der bayrischen Räterepublik.

Bei der Befreiung Münchens waren acht Offiziere und 60 Mann gefallen. 144 Zivilisten wurden von den Roten Horden erschossen!

Während noch die Kämpfe in der bayrischen Hauptstadt tobten, gingen die Säuberungen im Ruhrgebiet unentwegt weiter. Hier entstanden bald weitere Freikorps, in Münster unter Pfeffer und Salomon u.a.

Im Vogtland putschte Max Holz die. Arbeitslosen auf, mit den Roten zu kämpfen.

Die Freikorps setzten sich auch in Mitteldeutschland durch.

Ihr entschlossenes und diszipliniertes Auftreten verhinderte eine bolschewistische Revolution!

Danach wurden die Freikorps von den Alliierten verboten .. .

Sie mußten stempeln gehen, soweit sie nicht von der Reichswehr übernommen wurden . ..

Ja, "der Dank des Vaterlandes ist dir gewiß" .. .!

Schillerbund, Bensheim Weltfeinde

Klein fingen sie an, die Juden, mit Schachern, Handeln und Wuchern und häuften Reichtümer an auf Kosten der anderen. Mit zunehmendem Reichtum aber gewannen sie nach und nach Einfluß auch auf die Gebiete des Geistes. Oft kauften sie verarmten Aristokraten die Adelsprätikate und Ämter ab und gelangten solcherart oder durch Heiraten bis in die obersten Spitzen der Gesellschaft, Wirtschaft und Regierungen in aller Welt!

Dies alles klingt so erfunden und ist doch Tatsache; dies alles klingt so vergangen und ist doch Gegenwart!

Die Juden wurzeln im Materialismus und kommen über ihn nicht hinaus. Sie haben mitgeholfen, Kriege zu verursachen, zu finanzieren und sind zuletzt die Gewinner der Rüstungsindustrien!

Abba Eban, der israelitische Außenminister behauptete 1973:

"Die größte Leistung des Judentums; seine größte welthistorische Leistung ist das Christentum, das in jüdischer Sicht nichts anderes ist als ein Medium zur Aufrichtung der jüdisch-kommunistischen Weltmacht!"

Die Juden haben die Atombombe und verfügen über Namen und Staatsangehörigkeit ihrer "Gastvölker". Die internationale Zusammenarbeit des Judentums ist als führende und zerstörende Weltelite anzusehen! Die Juden Einstein und Oppenheimer waren die Urheber der Atombomben auf Japan!

Juden und Freimaurer haben die Fäden der Welt in der Hand. Es geht ihnen um die Unterwerfung der ganzen Welt!

Der Jude Bekessy nennt sich in Deutschland heute Hans Habe und bekennt u.a. "Ich habe um des Geldes Willen gelogen und gefälscht, Freunde betrogen und Bindungen zerstört . . ."

Deutsches Leid nach 1918

Aus "Von Versailles bis Nürnberg" von Erich Kern

Viele während des ersten Weltkrieges und nach diesem meist aus Polen eingewanderte Juden, wurden für die einheimische Wirt-

schaft zum Grabstein des deutschen Fleißes. Es kamen zumeist Spekulanten und Schieber, die rücksichtslos die herrschende Not nach dem ersten Weltkrieg ausnutzten.

Mit freundlichen Liebesgabensendungen brachten sich die jüdischen Brüder Barmat bei dem unterdessen zum Reichskanzler gewordenen Bauer und den Ministern Wissel, Wels und Scheidemann in Erinnerung.

Im Frühjahr 1919 kam Julius Barmat nach Hamburg, wo er sich mit dem Sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Heilmann eng befreundete. Obgleich das deutsche Konsulat aus Amsterdam über Barmat gemeldet hatte: "Barmat gegenüber ist Zurückhaltung am Platze, er ist ein skrupelloser Opportunist!", öffneten sich ihm sogleich alle Tore in Deutschland. Um diese Zeit schossen im Reich alle nur möglichen Unternehmungen wie Pilze aus dem Boden, beinahe durchweg von Juden gegründet, die kein Geld hatten. Sie fanden vor allem bei den sozialdemokratischen Funktionären und Ministern jede erdenkliche Förderung und Protektion.

Vergeblich hatte der deutsche Handelsattache, Legationsrat Dr. Gneist, am 5. April das Auswärtige Amt in Berlin vor Barmat gewarnt. Auf Wunsch des Reichspräsidenten Ebert erhielt Julius Barmat am 22. Mai 1919 ein Dauervisum für Deutschland!

Es folgten David Barmat, Prokurist Vogelsang, L. Isaac. Sofort kam die nächste Warnung des Generalkonsuls v. Humboldt: . . . "Barmat gehört auf alle schwarzen Listen, da er ein Betrüger erster Klasse ist. . ."

Doch auch das wurde wieder einmal nicht zur Kenntnis genommen! Im Gegenteil, es reisten weitere Juden ein: J. Kan aus Amsterdam, weitere Familienmitglieder und Mitarbeiter Barmats aus Polen, Samuel Barmat, L. Alpern und Leopold Schmidt.

Der deutsche Botschafter von Maltzahn mußte bald feststellen, was er später unter Eid aussagte:

"Barmat hatte mit Berliner amtlichen Stellen eine ausgezeichnete telefonische Verbindung. Er telefonierte aus dem Amtszimmer des Reichspräsidenten und steuerte so seine Geschäfte. Er war über alles besser orientiert als jeder andere!"

Der Ausverkauf Deutschlands war gründlich vorbereitet. Die ersten Riesengeschäfte mit der Reichsfettstelle und der Reichsfleischstelle liefen an. Doch nicht lange. Sehr bald kamen die Beamten hinter Barmats verschiedene Betrügereien. Die Einfuhrstelle für Getreide lehnte von vorn herein wegen der Wucherpreise Beziehungen zu Barmat ab.

Doch der Förderkreis für diese Spitzbuben war zu groß und hochstehend, als daß jetzt schon hätte etwas passieren können.

So wurden Firmen und Konzerne gegründet, und die Banken gewährten auf Grund der Empfehlungen, vor allem des Reichskanzlers Bauer, bereitwilligst und nahezu ohne Deckungen umfangreiche Kredite. Diese Art Juden wuchsen zu einer Macht in Deutschland an!

Im Jahre 1918 war auch der Jude Iwan Baruch Kutisker ohne Paß und Sichtvermerk aus Litauen nach Berlin eingereist. Er lebte einige Zeit unangemeldet, und erst 1919 bequemte er sich, einen Meldezettel auszufüllen.

Kutisker befaßte sich speziell mit dem Ankauf und Verkauf von Heeresmaterial. Später sollte er ausgewiesen werden. Doch der Oberbürgermeister Böss veranlaßte, daß der Ausweisungsbefehl wieder aufgehoben wurde. Kutisker hatte nämlich die Mehrheit des Stammkapitals der Steinbank von 2,700.000 Mark erworben und wandelte dieses alte solide Unternehmen in ein A.Ges. um. Daneben gründete er ein Schokoladengschäft und eine Treibriemen-A.G. Kredite wurden ihm bereitwilligst eingeräumt!

Noch sah man nicht hinter die Kulissen. Doch vielerorts ahnte man, wenn auch nicht den ganzen Umfang dieser Schwindelgeschäfte, Betrügereien und Täuschungen, so doch, daß etwas nicht in Ordnung war.

Erst nach Jahren brach das Kartenhaus zusammen.

Der Sturz der jüdischen Riesenunternehmen riß eine Reihe kleinerer mit. Auch Kutiskers Kredite waren auf 20 Millionen Mark angewachsen. Dieses Unternehmen krachte nun gleichfalls zusammen, und am Schluß fanden sich im Untersuchungsgefängnis Iwan Baruch und Söhne, Prokurist Blei, Levy, Direktor Lindenstein, Direktor Staub, Sauveur, sowie die Brüder Julius, Henry und Isaak Barmat wieder. David Barmat flüchtete.

Vor dem Untersuchungsausschuß kam nicht nur auf, daß eine Reihe von sozialdemokratischen Funktionären von diesen Großschiebern bezahlt, beschenkt und ausgehalten worden waren, sondern auch wichtige Regierungsbeamte beträchtliche Geschenke angenommen hatten! Selbst der sozialdemokratische Berliner Polizeipräsident Richter hatte 5.000 Mark eingesteckt, der ehemalige sozialdemokratische Ministerpräsident von Preußen, Paul Hirsch, mußte zugeben, von Barmat sogenannte Unterstützungsgelder und einmal eine Quittung von 50.000 Mark unterzeichnet zu haben. Der ehemalige sozialdemokratische Minister-präsident von Sachsen, Dr. Gradnauer, hatte von Barmat 1.000 Gulden geliehen, der sozialdemokratische Regierungspräsident 4.000 Franken. Diese Beträge wurden nie zurückgezahlt. Selbst der Zentrumsabgeordnete Lange-Hegermann und Postminister beteiligten sich. Höfle gelang es, sich eine Villa zu erwerben. Der sozialdemokratische Abgeordnete Heilmann gab zu, daß Barmat von den ergaunerten Geldern auch die Parteikasse unterstützte! Barmat erklärte, er habe Anleihen in der Hohe von etwa 6 Millionen Mark ausgegeben. Bei den von ihm veranstalteten Festgelagen seien Sozialdemokraten und Kommunisten friedlich beisammen gesessen!

Diesen Skandalen folgte der Fall des Max Levy, des O. Lewin, des Präsidenten der Thüringischen Staatsbank Loeb und andere mehr. Eine gewissenlose Ausbeutung des deutschen Volkes nach dem ersten Weltkrieg und dem darauffolgenden Elend.

Bald flüsterte man sich zu, daß Deutschland durch die jüdischen Geschäftemacher und Betrüger um mehr als 100 Millionen Goldmark erleichtert worden war!

Kriegserklärungen der Juden

Die Deutschen hatten bisher mit dem Gastvolk der Juden in Frieden zusammengelebt. Die Wirkung dieser Enthüllungen auf die Bevölkerung aber war ungeheuer. Hier hatte auch der hungernde und arbeitslose Mann die Bestätigung für den Riesenbetrug. Und nur dadurch entwickelte sich ein gewisser Antisemitismus, der sich nach den ersten Kriegserklärungen ab 1932 an Deutschland, also mitten im Frieden, als noch kein Hitler an der Macht war, ebenso logisch steigerte. Übrig blieb zuletzt die Entscheidung des Volkes zwischen dem Kommunismus unter Thälmann, oder einer nationalen Regierung unter Hitler.

Wenn man bedenkt, daß das Gastvolk der Juden in aller Welt gegen das gastgebende Volk der Deutschen hetzt, es ausbeutet, darüber hinaus gegen dieses anständige Volk zum Kriege aufruft, diesen Krieg und andere in der Welt zustande bringt und darin alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur völligen Vernichtung der Wirtschaft einsetzt, noch dazu in der Kriegsindustrie reiche Beute macht, dann ist das ein grausames Schauspiel, was in Gottes freier Natur geboten wird.

Aushungern und Einkreisen der Deutschen, Hetze und Greuellügen waren bereits Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die erste offizielle Kriegserklärung gab der Präsident der jüdischen Weltliga, Bernat Lecache, schon 1932, also noch während der Weimarer Republik, in Paris ab:

"Deutschland ist unser Staatsfeind Nummer eins. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären."

"Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und sie anzuwenden verstehen."

Am 24.3.1933 brachte der "Daily Express" folgende Erklärung:

»Judea declares War on Germany«

"Das israeilische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg. 14 Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen, um Deutschland den Krieg zu erklären."

Die nächste offizielle Kriegserklärung erfolgte im August 1933 durch Samuel Untermayer in Amsterdam!

Im Januar 1934, also über ein Jahr vor der Verkündung der Nürnberger Gesetze, veröffentlichte Rabbiner Wladimir Jabotinsky, der Gründer der zionistischen Organisation "Irgun" im "Macha Rjetsch" folgende Erklärung: "Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongreß, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt. Wir werden einen geistigen und materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen . . .!" Wo bleiben dann aber die "guten Juden"?, die es zweifellos auch gegeben hat!

Der Zionistenführer Chaim Weizmann erklärte am 5.9.1939:

"Ich wünsche in nachdrücklichster Form die Erklärung zu bestätigen, daß wir Juden an der Seite Großbritanniens (also dem Kriegserklärer) stehen werden. Die jüdische Vertretung ist bereit, in sofortige Abkommen einzutreten, um alle jüdische Kraft, ihre Technik, ihre Hilfsmittel und alle ihre Fähigkeiten gegen Deutschland einzusetzen . . .!" Rabbiner Dr. Stephen S. Wise im Juni 1940:

"Dieser Krieg ist unser Geschäft!"

Damit stempelten sich die Juden ausdrücklich zu den bewußten Feinden gegen Deutschland und wir hatten das volle Recht sie als Feinde zu behandeln und Maßnahmen gegen sie zu ergreifen. Es wurde jedoch nur die Auswanderung dieses Gastvolkes gefordert! (Nicht seine Ausrottung!)

Der erklärte Krieg aller Juden gegen Deutschland (die uns schon nach dem ersten Weltkrieg total ausbeuteten) hatte nunmehr mit Friedenszeiten und daher friedlichen Zuständen nichts mehr zu tun!

Ablehnung der Auswanderung durch andere Völker

Konnte das deutsche Volk einem Kriegserklärer gegenüber nicht humaner sein, als ihm die Auswanderung anzubieten?

Diese Maßnahme der Deutschen Reichsregierung war nichts weiter als eine geplante Auswanderung der Juden aus dem Großdeutschen Reich.

Es ist erwiesen, daß die Nachrichten eigenmächtiger Tötungen von KZ-Insassen — Juden oder Nichtjuden — sofern sie den obersten Stellen zur Kenntnis gelangten, dort geradezu Panik auslöste. Man stellte die Verantwortlichen vor ein Gericht und sie erhielten die schwersten Strafen, sogar die Todesstrafe. Oft wird die Meinung ausgesprochen, daß Hitler oder Himmler einen Befehl zur Tötung der jüdischen Kriegserklärer gaben. Ein solcher Befehl erfolgte niemals; es gab weder einen schriftlichen noch einen mündlichen! Das festzustellen hatten die Alliierten 40 Jahre Zeit und es liegt bis heute noch kein Beweis dafür vor!

Es gab von deutscher Seite aus schon vor dem Kriege nur Bemühungen zu den Auswanderungsproblemen! Natürlich wurden später Juden, wie auch andere, durch die Kriegswirren nicht verschont . ..

Aber kein anderes Land der Erde wollte die unehrlichen Juden haben. Alle wurden bis auf wenige Ausnahmen wieder nach Deutschland zurückgeschickt!

Diese Verweigerer-Länder sind mitschuld am weiteren Kriegsgeschehen! Aber von einer Vernichtung der Juden stand auch im NSDAP-Programm kein Wort. Im Gegenteil: Das bisherige Gastvolk der Juden sollte mit allen Möglichkeiten zur Auswanderung gebracht werden.

Der Jude J. G. Burg schreibt in "Schuld und Schicksal" u.a.:

"Es hätte nicht so kommen müssen. Selbstredend wollten die Nazis die Juden aus Deutschland heraus haben, **aber von einer Vernichtung war keine Rede!"**

Deutscherseits wurden den Juden trotz aller Kriegserklärungen 1933 das Recht eingeräumt, in Berlin eine Zentralstelle für jüdische Auswanderung zu eröffnen. Durch diese Maßnahme wanderten monatlich etwa 1500 Juden legal aus Deutschland aus. Trotz aller Schwierigkeiten, vor allem seitens der Engländer, konnten die jüdischen Historiker Tennenbaum, Poliakow und Wulf, feststellen, daß trotz des Krieges bis zum 31.12.42 557 357 Juden auswanderten. Tennenbaum schreibt u.a.:

"Es kam einfach die Wahrheit an den Tag, **daß kein Land willig war seine Tore den Juden zu öffnen!"** Der Jude Burg bekennt ebenso offen und nüchtern: "Es fanden sich keine Länder, die die Juden aus Deutschland aufnehmen wollten. Man kann viel gegen die Deutschen vorbringen, doch die Auswanderungspläne wurden fortgesetzt und unterstützt!"

Selbst als die neutralen und später die alliierten Länder ihre Grenzen den Juden bereits versperrten und eine Auswanderung unmöglich gemacht wurde, versuchte man deutscherseits, die Auswanderung mit illegalen Mitteln zu fördern. Der Jude Wisch-nitzer unterstreicht das Bemühen deutscher Funktionäre um die Auswanderung!

Unwiderlegbare Tatsache ist:

Alle Juden im deutschen Machtbereich hätten nach ihren Kriegserklärungen bis zum Kriegsausbruch legal aus dem Deutschen Reich auswandern können, wenn sie von den anderen Ländern und Völkern der Erde aufgenommen worden wären. Es wollte sie keiner haben. Die Gründe dafür kann sich wohl jeder aufmerksame Leser denken, sonst wäre es doch niemals soweit gekommen!

Folgende Länder sperrten sich gegen jede Aufnahme:

Ungarn, Rumänien, Slowakei, Schweiz, Schweden, Kanada, Süd-Afrika, Süd Rhodesien, Iran, Irak, Indien, Australien und die U.S.A. Gedrosselt wurde die Einwanderung nach England, Argentinien, Chile, Equador, Kolumbien, Kuba, Paraguay, Uruguay und Venezuela.

Jüdischer Ministerpräsident David Ben Gurion:

. . . "Mitschuld lastet auf dem Westen, da Frankreich, Großbritannien und die U.S.A. es versäumt haben, Juden zu retten. Vor allem gilt dies für Großbritannien, denn die Regierungen von Chamberlain, Eden und auch von Winston Churchill hätten Juden retten können, die nach Palestina zu

entkommen versuchten. Palestina war zu jener Zeit unter britischer Mandatsverwaltung, die jedoch die Einwanderung für jüdische Flüchtlinge sperrte . . ."

Als die Auswanderung durch den von England und Frankreich erklärten Krieg an Deutschland nahezu unmöglich geworden war, entwarf der neue Referent für jüdische Auswanderung, Legationsrat Rademacher, den Madagaskarplan, der am 15. August 1940 schriftlich niedergelegt wurde. Doch auch dieser Plan scheiterte, da Frankreich nicht gewillt war, dort Juden anzusiedeln und ablehnte.

Der Jude Weizmann:

"Mich würde es wenig genieren, wenn über Deutschland die Cholera oder der Bolschewismus käme. Meinetwegen können über die Deutschen beide Plagen kommen . . . Eher will ich den Untergang der deutschen Juden sehen, als den Untergang des Staates Israel für die Juden." Also war ihm der Tod seiner Glaubensgenossen gleichgültig. Genau so sieht die Tatsache aus!

Der Jude J. G. Burg berichtet:

"Als Anfang Dezember 1938 (also noch vor dem Kriege) der Präsident der deutschen Reichsbank, Dr. Schacht, Hitler vorschlug, ein internationales Treuhänderkomitee zur Kontrolle der Auswanderungen und Zahlungen in Dollar für eine Neuexistenz zu bilden, 'sagte Hitler:. "Die Sache scheint mir gut, dagegen habe ich nichts. Arbeiten Sie das Memorandum aus und bereiten Sie die Dinge vor!"

Hitler ermächtigte Dr. Schacht ausdrücklich, Verhandlungen über die Ausführung des Planes persönlich mit den führenden Juden in London aufzunehmen!

Wollte Hitler die Vernichtung, hätte er doch diesem Plan niemals zugestimmt!!!

Noch im Dezember 1938 reiste Schacht nach London und weihte den ihm befreundeten Gouverneur der Bank von England Norman in den Plan ein. Dieser stimmte den Ideen zu, und als Schacht ihn bat, eine geeignete jüdische Persönlichkeit zu nennen, mit der er darüber verhandeln könne, schlug dieser Lord Berstedt, den Chef des Hauses Samuel und Samuel vor. Schacht war augenblicklich einverstanden. Auch Lord Berstedt erklärte, daß er des Sache positiv gegenüberstehe, er müsse aber erst seine Glaubensgenossen unterrichten, vor allem mit dem Präsidenten des Zionistischen Weltkongresse: Chaim Weizmann, sprechen. **Dieser aber lehnte den Plan ab!**

Damit überließ er kaltlächelnd seine Glaubensgenossen einem kommenden Krieqsschicksal. Dr. Schacht reiste nach Berlin zurück Damit war trotz Einwilligung Hitlers die größte Chance vertan!'

Der Beginn des Krieges

Aus "Kriegsschuld" von Heinrich Härtle

Der dann folgende Zweite Weltkrieg begann nicht 1939, wie man uns seit über 40 Jahren einreden möchte, sondern war bedingt durch die Tötungen, Verfolgungen, Folterungen, Schulschließungen und Landraub der Deutschen in Polen seit den bewaffneten Polenaufständen ab 1921 — vom Völkerbund stillschweigend geduldet. (Näheres in dem Buch "Verfolgung und Diffamierung" vom Verfasser).

Der Krieg beschränkte sich 1939 auf Polen und 1940 auf Frankreich, welches uns zusammen mit England den Krieg erklärte. Es wäre leichter gewesen, 1939 oder spätestens 1940 den Krieg zu beenden, um einen Weltkrieg zu vermeiden. Auf dem Festland war doch faktisch Friede! Die deutschen Friedensangebote und der deutsche Friedenswille sind für diese Zeit so eindeutig bewiesen, daß sich die Alliierten für ihre Kriegserklärungen gegen Deutschland schuldig bekennen mußten, denn sie hatten den Beistandspakt mit Polen schändlich gebrochen! Kein Schuß wurde von ihrer Seite abgegeben!

Die Alliierten aber waren über den Kriegseintritt Amerikas durch den Lügenpräsidenten Roosevelt längst unterrichtet und lehnten alle Friedensangebote des Großdeutschen Reiches ab!

Eine jüdische Auswanderung wäre bei dem Kriegsende 1940 noch zu verwirklichen gewesen!

Aber diese Probleme waren diesen Kriegshetzern völlig gleichgültig. Es ging ihnen einzig und allein darum, Deutschland zu vernichten.

Deutschland stellte 1940 bei seinen Friedensangeboten überhaupt keine Forderungen an die Kriegserklärer England und Frankreich!

Noch hätten Churchill und Halifax das Empire retten können. Am 19. Juli 1940 wiederholte Hitler sein Friedensangebot. England brauchte nichts zu verlieren und konnte sein Weltreich retten. Hitler beschwor Churchill: "In dieser Stunde fühle ich mich verpflichtet, vor meinem Gewissen noch einmal einen Appell an die Vernunft auch in England zu richten. Ich glaube dies tun zu können, weil ich ja nicht als Besiegter um' etwas bitte, sondern als Sieger nur für die Vernunft spreche. Ich sehe keinen Grund, der zur Fortführung dieses Kampfes zwingen könnte."!

Hitler hatte bereits mit der Abrüstung begonnen. Teile der Kriegsindustrie wurden auf Friedensproduktion umgestellt, Reservisten entlassen, Divisionen aufgelöst!

Hitler wollte den Frieden und die englische Regierung sollte ihm besser geglaubt haben als er sagte:

"Wenn jetzt wiederum der Friede abgelehnt werde, wird dadurch ein großes Weltreich zerstört werden. Ein Weltreich, das zu vernichten oder auch nur zu schädigen niemals meine Absicht war."

Halifax gab die Antwort im Sinne Churchills:

Fortführung und Ausweitung des Krieges bis zur Vernichtung der deutschen Macht! Dort allein ist das kommende Elend zu suchen!!

Bernhard Shaw sagte damals:

"Der Krieg 1939/40 ist vorüber, jagt Churchill hinaus und schließt Frieden!"

Aus "Der Barbarei entgegen" von F. J. P. Veale:

"In Wirklichkeit hatte das britische Weltreich einen tödlichen Schlag erlitten. Die Geschichte Großbritanniens kann, trotz des Sieges über Deutschland, in eine allmähliche Auflösung nach 1945 zusammengefaßt werden. Das Britische Weltreich besteht nicht mehr"! (Genauso hatte das Adolf Hitler 1940 vorausgesagt).

Der Jude Theodore Kaufmann verlangt die Sterilisierung aller Deutschen!!!

1941 erschien in New York das aufsehenerregende Buch:

"Deutschland muß zugrunde gehen", in dem es u.a. heißt:

"Um den Zweck der völligen Auslöschung der Deutschen zu erreichen, mußten etwa 48 Million Menschen sterilisiert werden. Wenn man, um nur eine Zahl zu nennen, davon ausgeht, daß 20.000 Chirurgen zur Verfügung stehen und daß jeder mindestens 25 Operationen am Tage durchführen könnte, dann wäre die restliche Bevölkerung Deutschlands innerhalb von drei Monaten nicht mehr zeugungsfähig!

Es wird dann in Deutschland keine Geburtenrate mehr geben. Bei der normalen Sterblichkeit von zwei Prozent im Jahr wird die Zahl der lebenden Deutschen alljährlich um etwa anderthalb Millionen abnehmen. Demzufolge wäre das Ziel, das Millionen Leben und Jahrhunderte vergeblichen Mühens gekostet hat, nämlich die Ausschaltung des deutschen Wesens und seiner Träger, nach zwei Generationen eine vollendete Tatsache"!

-25-

Bild hier einsetzen

-26-

Aus der am 24. August 1941 stattfindenden internationalen Konferenz der Juden in Moskau, an der sich unter anderen führende jüdische Persönlichkeiten, wie Professor Solomon Mikhoels, Peretz Markish, David Bergeisen, Peter Kapitza, Serga Einstein, Ilja Ehrenburg und Shakhno Epstein versammelten, stellte sich u.a. folgendes heraus: Der internationale Judenkongreß forderte die U.S.A. auf, in den Krieg gegen Deutschland einzutreten!!

Es muß immer wieder betont werden, daß Deutschland völlig berechtigt war, schärfere Maßnahmen gegen dieses Volk zu ergreifen.

-27-

Bereits am 13. November 1938 — also noch vor dem Kriege — hatte Roosevelt den amerikanischen Botschafter aus Berlin abberufen! Das war der Markstein einer Entwicklung, die sich in den U.S.A. immer mehr radikalisierte.

Kein Wunder, denn Roosevelt hatte sich mit einem Stab umgeben, dem als führende Mitglieder folgende Juden angehörten:

Raymond Moley, Augustus Berle, Felix Frankfurter, Henry Morgenthau, James Paul Warburg, Charles William Taussig, Luidor Lubin, Mordezai Mzckiel, Bernhard Baruch, Donald Richberg, Ben-jamin Cohen, Samuel Rosemann und andere . . .

Wie immer bleiben die jüdischen Hintermänner und Finanzbonzen meist im Hintergrund.

Mit den gleichen Methoden wurden einst der griechische und römische Staat unterminiert, vom jüdischen Ungeist zerstört und zersetzt!!!

Ein weiterer Plan des Juden Lindemann, diesmal zur Vernichtung der deutschen Zivilbevölkerung durch Bomben!

Aus "Verbrechen am deutschen Volk" von Erich Kern

Durch die sorgsam geplante und rücksichtslos durchgeführte Inbrandsetzung deutscher Wohnviertel und Innenstädte durch die christlichen Engländer und Amerikaner wurden viele Hunderttausende Deutscher, vor allem Frauen, Greise und Kinder, verwundete Soldaten in den Heimatlazaretten,

erschlagen, verbrannt, erstickt oder durch zerrissene Wasserrohre in den Luftschutzkellern und Häusern ertränkt. Für die meisten war es ein langsames, qualvolles Sterben.

Über die Zahl der Deutschen, die diesem alliierten Massenvernichtungsunternehmen zum Opfer fielen, gibt es keine historisch einwandfreie Angabe. Zehntausend Familien wurden buchstäblich mit Urahne, Ahne, Mutter und Kind ausgerottet, so daß niemand mehr Nachforschungen nach ihrem Verbleib anstellen konnte. Gar nicht zu reden von Verwundetenzügen, Truppentransportern, Kindergruppen, die in Versorgungslager und Heime fuhren, Fremd-

arbeitern. Gefangenen, Reisenden, die vom Bombensturm erfaßt und mit auf den deutschen Scheiterhaufen verbrannt wurden. Dazu kommt, daß in vielen Städten und Ortschaften die Meldekarteien mit vernichtet wurden und deshalb über die Bewohner gar keine Unterlagen mehr vorhanden waren. Ein Großteil der Leichen konnte oftmals nicht mehr aufgefunden werden: Sie waren verglüht oder aus der eingeebneten Tiefe nicht zu bergen.

Die Verluste von Dresden allein betrugen etwa 350.000 bis 400.000 Menschen! (Manche Stellen sprechen gar von 650.000 Opfern).

Die Züricher Zeitung "Die Tat" bezifferte die Toten der alliierten Flächenbombardierungen in Deutschland am 19. Januar 1955 mit 2,050.000.

Man pflegt, wenn dieses traurige Kapitel der Menschheitsgeschichte zur Sprache kommt, ebenso heuchlerisch wie auch historisch falsch zu erklären: Dies sei das Strafgericht für die Angriffe der deutschen Luftwaffe auf England. Coventry habe all das ausgelöst!

Das ist unrichtig. Die Wahrheit ist anders: England begann seinen Angriff auf deutsche Wohnviertel in der Nacht vom 10. zum 11. Mai 1940 auf Mönchengladbach!

Deutschland ertrug volle fünf Monate lang die systematische Ermordung seiner Bürger aus der Luft, ohne vergeltend britische Wohnviertel anzugreifen!

Erst am 7. September 1940, nachdem Churchill wiederholt Berlin hatte angreifen lassen, begann Deutschland zurückzuschlagen. Im übrigen war Coventry größtenteils Rüstungsindustrie für

Aluminium. Die Engländer hatten durch Verrat den Entzifferungscode der deutschen Dienststellen erfahren und hörten mit! So wurde die Bevölkerung Coventry's geopfert um eine Ausrede in der Zukunft zu haben, zudem wußte man in England das genaue Datum, die Uhrzeit, sowie das Ziel, des Angriffes.

Alle Kriegführenden hielten sich bis zum 10. Mai 1940 streng an die Regel, keine freien Städte und keine Zivilbevölkerung anzugreifen. An diesem Tage aber übernahm in London Sir Winston Churchill die britische Regierung. Noch in derselben Nacht begann — erstmalig in der Geschichte — der Luftangriff gegen die Zivilbevölkerung!!

Die Perfektion dieses Massenmordes aus der Luft verdankt die Menschheit dem Juden Lindemann, Berater Churchills in allen Fragen der Luftkriegführung. Er stellte die These auf, daß der Bombenkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung den Sieg der Alliierten herbeiführen würde!!!

Anfang 1942 forderte der Jude Lindemann, der unterdessen in England "Lord Cherwell" geworden war, vom britischen Kabinett in einem Memorandum die Verschärfung des Bombenkrieges gegen Deutschland nach folgenden Grundsätzen:

"Die Bombenangriffe müssen gegen die Häuser der deutschen Arbeiterklasse gerichtet werden. Wenn sich die Bombenoffensive gegen die Wohnhäuser der deutschen Zivilbevölkerung richtet, dann sollte es möglich sein, in sämtlichen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern die Hälfte aller Häuser zu zerstören!!!

Am 14. Februar 1942 billigte die britische Regierung unter dem Vorsitz Churchills ausdrücklich diesen verstärkten Massenmord!!!

Als erste Maßnahme löste Churchill den bisherigen Oberbefehlshaber der britischen Bombengeschwader ab und betraute damit Marschall Arthur Harris. Dieser erhielt den Geheimbefehl des Luftwaffenstabes:

"Es ist beschlossen worden, daß Ihr Hauptangriffsziel von nun an die Moral der feindlichen Zivilbevölkerung, vor allem der Arbeiterschaft sein soll!" — also Kriegsverbrechen über Kriegsverbrechen!! Marschall Harris ging unverzüglich ans Werk.

Das erste Opfer, das er auswählte, war Lübeck, das in der Nacht des 28. März 1942 mit 243 Bombern angegriffen wurde. Rostock kam am 24. April dran. 1765 Häuser wurden vernichtet. 60% der Altstadt zerstört!

So begann der Totentanz der deutschen Städte, gegen den alle bisherigen Luftangriffe beinahe ein Kinderspiel waren!

In der Nacht vom 30. zum 31. Mai 1942 flogen 900 Bomber gegen Köln. Bevor die Maschinen mit ihrer todbringenden Last abflogen, sandte der Oberbefehlshaber der Royal Airforce, Marschall Sir Charles Portal, eine Aktennotiz an Marschall Harris: "Ich hoffe, es ist klar, daß die Angriffspunkte die Wohngebiete sein sollen . . ."

Bei diesem Riesenanariff wurden 19.370 Wohnungen zerstört, 469 Menschen getötet, 5027 verletzt.

Bomber-Marschall Harris versicherte kaltlächelnd:

"Was Deutschland in der Vergangenheit zu spüren bekommen hat, war nur Hühnerfutter im Vergleich zu dem, was es nun bekommen wird! So wurde eine Stadt nach der anderen angeschlagen oder ausradiert.

Bis 31.12.1941 fielen 25 bis 1.000 Tonnen Bomben auf:

Emden, Bremerhaven, Vegesack, Wilhelmshaven, Cuxhaven, Flensburg, Lübeck, Wismar, Warnemünde, Rostock, Stettin, Osnabrück, Münster, Wesel, Sterkrade, Bottrop, Homberg, Emmerich, Krefeld, M.-Gladbach, Essen,Wanne-Eickel, Gelsenkirchen, Schwerte, Dortmund, Lünen, Kamen, Aachen, Bonn, Mülheim, Koblenz, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, München, Nürnberg, Kassel, Paderborn, Soest, Braunschweig, Magdeburg und Merseburg;

1.000 bis 3.000 Tonnen auf:

Duisburg, Mannheim, Hannover, Bremen, Kiel, Hamburg, Berlin und über 3.000 Tonnen auf Köln!

In der Zeit vom 1.1.1942 bis 31.12.1943 50 bis 5.000 Tonnen auf:

M.-Gladbach, Krefeld, Oberhausen, Bochum, Dortmund, Hagen, Wuppertal, Remscheid, Leverkusen, Mülheim, Bonn, Münster, Osnabrück, Emden, Wilhelmshaven, Cuxhaven, Vegesack, Kiel, Lübeck, Rostock, Warnemünde, Stettin, Braunschweig, Münster, Kassel, Leipzig, Mainz, Darmstadt, Saarbrücken, Karlsruhe, Friedrichshafen, München, Pilsen;

5.000 bis 10.000 Tonnen auf:

Düsseldorf, Duisburg, Hannover, Bremen, Frankfurt, Nürnberg und Mannheim;

10.000 bis 22 00 Tonnen auf:

Köln, Essen, Hamburg, Berlin.

In der Zeit vom 1.1.1944 bis 5.5.1945 2.000 bis 5.000 Tonnen auf:

Cleve, Wesel, Bottrop, Oberhausen, Homberg, M.-Gladbach, Neuss, Düren, Bonn, Castrop-Rauxel, Hagen, Münster, Osnabrück, Wangerooge, Helgoland, Wilhelmshaven, Harburg, Nordhausen, Leuna, Leipzig, Dresden, Bohlen, Chemnitz, Stettin, Magdeburg, Saarbrücken, München;

5.000 bis 10.000 Tonnen auf:

Düsseldorf, Neuss, Homberg, Wanne-Eickel, Frankfurt, Mannheim, Nürnberg, Bremen, Hannover, Braunschweig, Hamburg, Merseburg;

10.000 bis 23.000 Tonnen auf:

Köln, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Dortmund, Kiel, Berlin, Stuttgart und Pforzheim.

-33-

Vom 13. zum 14. Februar 1945, wurde der Scheiterhaufen in Dresden aufgerichtet. Was hier geschah, ist praktisch unbeschreib-bar. In dieser Stadt, in der sich Hunderttausende Ostflüchtlinge mit ihren Trecks, mit Pferd und Wagen drängten, in der Zehntausende verwundeter Frontsoldaten in den Lazaretten untergebracht waren und tausende Rote Kreuze zum Himmel ragten, hat sich die alliierte Grausamkeit selbst übertroffen. Sieben Tage und sieben Nächte brannte die Stadt.

-34-

Aus "Der Tod von Dresden" von Axel Rodenberger

Gegenüber dem Kaufhaus Renner wurden Roste aus Eisenträgern errichtet. Sie erhoben sich einen halben Meter über dem Erdboden — Krematorien unter freiem Himmel.

Man legte die Toten übereinander. Eine Schicht nach der anderen, so, wie man sie eben angefahren brachte.

Wie wenig Platz doch ein toter Mensch beansprucht! Hunderte wurden zu Haufen getürmt. Ein Scheiterhaufen enthielt 450 bis 500 Menschen. Jede Schicht wurde mit Benzin getränkt. Ein Streichholz entfachte das Feuer, dann loderten die Flammen empor.

Alle jene jetzt unkenntlichen Menschen hatten auch ihr Schicksal gehabt und ihr Leben gelebt. Wahllos lagen sie übereinander. Soldaten in Uniformfetzen, Männer, Frauen und Kinder. Fast behutsam wurden die Kinder hochgehoben und zu den Erwachsenen gelegt. Ihr Anblick erschütterte jeden, ganz gleich welcher Nation.

Heimkehrende Männer werden unter den Trümmern Dresdens ihre Frauen und Kinder suchen. Kinder ihre Eltern, Mütter vergeblich auf die Rückkehr ihrer Söhne warten.

Dresden, auch das Massengrab unzähliger Flüchtlinge, wird niemals die Zahl seiner Toten enthüllen können. Generationen wurden ausgelöscht. Niemand wird mehr nach ihnen fragen.

Die Flammen loderten ohne Unterbrechung Tag und Nacht. Und immer fanden sie neue Nahrung. Die Zufuhren an Toten wollten kein Ende nehmen. Die deutschen Einsatztruppen wurden laufend abgelöst. Die Grenzen des Erträglichen, des Zumutbaren waren auch für die Lebenden weit überschritten.

Gerhart Hauptmann, im Februar 1945

Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens. Dieser heitere Morgenstern der Jugend hat bisher der Welt geleuchtet. Ich weiß, daß in England und Amerika gute Geister genug vorhanden sind, denen das göttliche Licht der Sixtinischen Madonna nicht fremd war und die von dem Erlöschen dieses Sternes, allertiefst schmerzlich getroffen, weinen.

Und ich habe den Untergang Dresdens persönlich erlebt. Wenn ich das Wort "erlebt" einfüge, so ist mir das jetzt noch wie ein Wunder. Ich nehme mich nicht wichtig genug, um zu glauben, das Fatum habe mir dieses Entsetzen gerade an dieser Stelle in dem fast liebsten Teil meiner Welt ausdrücklich vorbehalten.

Ich stehe am Ausgangstor des Lebens und beneide alle meine toten Geisteskameraden, denen dieses Erlebnis erspart geblieben ist.

Ich weine. Man stoße sich nicht an dem Wort weinen; die größten Helden des Altertums haben sich seiner nicht geschämt.

Ich bin nahezu 83 Jahre alt und stehe mit einem Vermächtnis vor Gott, das leider machtlos ist und nur aus dem Herzen kommt;

es ist die Bitte, Gott möge die Menschen mehr lieben, läutern und klären zu ihrem Heil als bisher.

Aus "Verbrechen am deutschen Volk" von Erich Kern

Zynisch erklärte der britische Generalleutnant C. M. Grierson am 17. Februar 1945 in Paris bei einer Pressekonferenz im Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa:

"Die Chefs der alliierten Luftwaffen haben endlich die seit langem erwartete Entscheidung getroffen, daß rücksichtslose Terrorbombardierungen der großen deutschen Bevölkerungszentren durchgeführt werden sollen, um damit Hitlers Schicksal schneller zu besiegeln."

Offener konnte das Verbrechen des alliierten Luftmordes gar nicht eingestanden werden!

Bomber-Marschall Harris rief das Luftfahrtministerium an und verlangte Auskunft, warum Dresden denn bombardiert werden sollte.

Als er den Hörer ablegte, sagte er zu Marschall Saundby:

"Churchill selbst hat den Befehl gegeben"!!!

Damit steht fest, daß Churchill und Lindemann Schuld an den 350 bis 400 Tausend Toten in Dresden haben!!!

-36-

In der offiziellen "Geschichte der strategischen Luftoffensive qegen Deutschland" wird bestritten, daß die Sowjets von Churchill qefordert hätten, die Kunst-und Musikstadt Dresden zu zerstören. Es heißt in der amtlichen britischen Darstellung: "Es sind keine Beweise bekannt geworden, daß die Russen ausdrücklich um die Bombardierung von Dresden ersucht hätten."

Es steht also mit historischer Sicherheit allein nur fest, daß die Hunderttausende von Dresden sterben mußten, weil Churchill den Befehl zur Bombardierung der Stadt gab!

Mr. R. Crossman, während des Krieges Chef der politischen Kriegführung gegen Deutschland, schrieb über Dresden am 3. Mai 1963 im "New Statesman": **"Diese Zerstörung von Dresden war eines jener Verbrechen gegen die Menschlichkeit, deren Urheber man in Nürnberg vor Gericht gestellt hätte, wäre dieses Gericht nicht in ein reines Instrument alliierter Rache verdreht worden"!!!**

13 Millionen Deutsche wurden durch die alliierten Luftangriffe obdachlos.

Trotzdem erfüllte diese gigantische Vernichtung die Erwartungen ihres **jüdischen, teuflischen Erfinders Mr. Lindemann nicht.**

Die Erfassung der Bombenschäden nach dem Kriege brachte zu Tage, daß sie nur ein Zehntel der Lindemannschen Schätzung betrugen. Da das schaurige Werk getan war, wollte niemand die Verantwortung tragen!

Aus "Auch Du warst dabei" von Dr. Peter Kleist

Der Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung ist eine der totalen Fehlrechnungen auf der Seite der Gegner Deutschlands, wenn man nicht die Vernichtung des Friedens als den Sinn des Krieges ansieht. Geboren ist dieser Gedanke in England. Ähnlich wie im Burenkrieg die Hunger-Konzentrationslager für die Familien der kämpfenden Soldaten. Mehr als 4100 Frauen, 22.000 Kinder und über 1600 kriegsuntaugliche Männer mußten in diesen Lagern sterben, ehe die Moral des Burenheeres gebrochen war.

Schon im Jahre 1921 schrieb der englische Feldmarschall Robertson: "Da der moderne Krieg sich hauptsächlich gegen das Wirtschaftsleben richtet, hat er sich qegen die Heimat des Feindes zu wenden. Angriffe gegen nicht militärische Ziele werden einen großen Platz einnehmen . . ."

-37-

Juden im Partisanenkrieg

Aus "Verbrechen am deutschen Volk" von Erich Kern

Die Partisanen schufen den Verbrecherkrieg und meuchelten von Frankreich bis Griechenland — außer den Hauptaktionen in Rußland. Es gab auch jüdische Partisanenführer und Partisanengruppen. Der schäbige Hinterhalt war ihr Kampfgebiet!

Besonders zahlreich war die Beförderung der Juden in Kommissarstellen. Die Partisanenbrigade Woroschilow wurde von dem Juden Ephraim Bakalezuk aufgestellt. Chef des Stabes war der Jude Alexabugew. Diese Verbrecher hatten nie jüdische Namen, sondern immer die ihres jeweiligen Gastlandes.

Der größte Teil der Brigade Zhokow bestand aus jüdischen Partisanen. Auch in der Brigade Kowpak spielten jüdische Partisanen eine große Rolle. In Italien wütete nach dem Frontenwechsel die jüdische "Sternbande" u.s.w.!

Aus "Partisanenkrieg" von Valdis Redelis (Lettischer Offizier)

Als der Krieg zwischen Deutschland und der Sowjetunion ausbrach, nahm das grausige Spiel mit lebenden Menschen die furchtbarsten Formen und Ausmaße an.

Als sich im Oktober 1942 die Partisanenbewegung Fedorow mehr und mehr ausbreitete und die Partisanen aus den Wäldern um Brjansk nach Westen zogen, ließen sie Berge von Leichen, weinende Frauen und Kinder, sowie grausame Verwüstungen hinter sich. Sobald sie sich einer bewohnten Ortschaft genähert hatten, umkreisten sie diese und drangen hinein auf der Suche nach dem Dorfältesten. Nach seiner Festnahme wurde er verhört und getötet. Seine gesamte Familie wurde mit Gewalt in sein Haus eingesperrt und lebendig verbrannt! Dann wurden alle Personen ohne Ansehen des Geschlechts in die Partisaneneinheiten eingereiht. Ihr gesamter Besitz wurde gestohlen und mitgenommen.

Russische Menschen, die vor Angst in die Wälder flüchteten brachten die Partisanen um mit der Begründung, es könne sich um Spione für Deutschland handeln!

Oft waren die Partisanen in deutschen Uniformen der ermordeten Soldaten oder Polizisten anzutreffen!!!

Besonders barbarisch verfuhren die Partisanen mit den von den Deutschen entlassenen Kriegsgefangenen.

Es wird nirgendwo erwähnt, daß Hitler 1942/43 einen Teil der russischen Kriegsgefangenen ukrainischer Nationaler, also Nichtkommunisten, in ihre Heimat entlassen hat!

Oft wurden Waffen und Munition von den Partisanen in einen Sarg gepackt und trauernde Zivilisten, in Wirklichkeit Partisanen, gingen hinter dem Ochsenkarren her.

Als Waffenlager wurden oft Waldfriedhöfe benutzt.

Ungefähr 22.000 Mörder waren allein im ukrainischen Raum. Dieser Masse konnten die Deutschen nicht mehr Herr werden. (Der Verfasser hat selbst gegen dieses Gesindel kämpfen müssen).

Den Nachschub an Waffen und Material für die Partisanen besorgten jetzt schwerbeladenen Flugzeuge aus Moskau, die in dauernder Funkverbindung mit ihnen waren und ihre Lasten per Fallschirm an den dafür festgelegten Stellen abwarfen.

Die Methode des Grauens

Hierfür nur einige der bezeugten Beispiele:

Die Partisanen banden 17 lettische Soldaten so an einen von ihnen gesprengten Zug fest, daß sie sich nicht befreien konnten. Dann schnitten sie ihnen die Zungen ab und stachen ihnen die Augen aus. Am 14. November 1942 nahmen die "Partisansky Otrjäd Briansk Less" einen slowakischen Feldwebel mit seinem Kommando gefangen. Als der Verfasser einige Tage später mit seinem Vortrupp in das Dorf Remsey eindrang, fand er den verstümmelten Leichnahm des Feldwebels; wieder die Augen ausgestochen, die Zunge und Geschlechtsteile abgeschnitten!

Die jüdisch-sowjetkommunistische Untergrund- und Partisanenbewegung begann diesen grausamen Krieg, der die Deutschen einfach zu Gegenmaßnahmen zwang. Wohl mußten notgedrungen auch Erschießungen durchgeführt werden. Die Feinde aber wurden niemals gemartert.

Nur die "bösen" deutschen Soldaten hatten keine Partisanenverbände!

Viel entsetzlicher wurde es noch, als 1942/43 die große Aktion in den Rokitno- und Pinsk-Sümpfen durchgeführt wurde. Dort fand man fast in jedem Partisanenlager die verstümmelten Leichen gefangener Soldaten!

Hier war es begründet, von asiatischer Grausamkeit zu sprechen!

Zum Schütze gegen die vielen Partisanenanschläge wurden Wehrmachts- und Polizeigarnisonen eingesetzt. Doch das half nicht viel; denn z.b. die Schwadron Reiter-Gendarmerie, die in Leit-schitsi und Skorodnoje stand, konnte sich nur zwei Monate lang halten; dann lebte von ihr kein Mann mehr. Alle waren von den Partisanen niedergemetzelt worden.

Ebenso vernichteten die Partisanen die Gendarmerie-Garnisonen von Skrigalowo, Machnovitschi, Skorodnoje, Slovetschno, Re-mesy und töteten die Gendarmen. Bald durfte sich in diesem Gebiet kein Deutscher mehr zeigen.

Die Sowjetregierung bewertete diese hinterhältigen Untaten sehr hoch. Darum erhielten 19 Kommandeure und Partisanen den Titel "Held der Sowjetunion". Tausende von Angehörigen dieser Einheiten wurden mit Orden ausgezeichnet!

Die sowjetischen Machthaber verstehen es meisterhaft, ihre Grausamkeiten zu maskieren und ihre eigene Schuld den Deutschen zu unterschieben.

Doch ihre Bluttaten sind Wirklichkeit und werden nicht aufhören, solange es eine sowjetkommunistische Macht gibt.

Von dem Grauen, das Stalin, Woroschilow, Chruschtschow, Ponomarenko, Saburow und Juden während des Zweiten Weltkrieges verursachten, können wir uns auch heute nicht befreien. Denn viele dieser Kriegsverbrecher leben noch und haben Stellungen inne, in denen sie einen wesentlichen Einfluß auf das Weltgeschehen auszuüben vermögen.

So befindet sich Ponomarenko, während des Zweiten Weltkrieges Befehlshaber und Chef des Partisanenstabes in Moskau, heute in Polen und beobachtet von dort aus die Tätigkeit der heutigen polnischen und ukrainischen Gegenpartisanen.

Saburow saß bis Ende 1957 als stellvertretender Ministerpräsident mit an der Spitze der Sowjetregierung.

-41-

Von Chruschtschew, Tito und anderen Partisanenhelden brauchen wir nicht zu sprechen. . .

Die Partisanenbewegung kam aus Asien und hat sich jetzt auch in der westlichen Welt festgesetzt. Neuerdings sind nicht nur für den Kriegsfall Vorbereitungen erforderlich, sondern auch in Friedenszeiten, und zwar für jeden neu heraufziehenden Tag!

Partisanen auch im Westen

Aus "Verbrechen am deutschen Volk" von Erich Kern

Partisanenbanden gab es keineswegs nur in der Sowjetunion. Vor allem auf dem Balkan, aber auch in Frankreich und in Italien operierten solche Verbrecher. Es waren dieselben Maßnahmen wie in Rußland. Auch dieser Mordkrieg forderte Vergeltungsmaß-nahmen. Die gemeuchelten Landser aber, und deren qualvolles Sterben, werden totgeschwiegen.

Kurzes Beispiel Frankreich:

Am Bahnhof Dordogne wurden 16 Fähnriche der Luftwaffen-Erdkampf-Schule La Courtine überfallen und 14 von{hnen getötet;

ihre Leichen wurden aufs grausamste verstümmelt und, geschändet!

14 Leichen fand man in der Stadt Tülle mit eingeschlagenem Schädel und ausgestochenen Augen auf. Die Partisanen waren dann

-42-

nach Augenzeugenberichten über noch lebende deutsche Soldaten mit schweren Lastwagen hinweggefahren und hatten sie bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Bei einem Toten wurde festgestellt, daß ihm beide Fersen durchbohrt und durch die Löcher ein Strick gezogen war. Die Verbrecher hatten ihn zu Tode geschleift. Auf diese Weise brachte man sogar Ärzte und Sanitätsdienstgrade um, ebenso auch Schwer- und Leichtverwundete!

Bei dem Frontenwechsler Italien begann der Partisanenkampf erst mit der Landung alliierter Truppen und nach dem Aufruf des Verrätermarschalls Badoglio, der vom britischen Feldmarschall Alexander gegengezeichnet war und über den Rundfunk verbreitet wurde:

"Greift die Kommandostellen und die kleinen militärischen Zentren an! Tötet die Deutschen von hinten, damit ihr euch der Gegenwehr entziehen könnt, um wieder andere töten zu können."

Des britische Historiker F. J. P. Veale:

Aus seinem Werk "Der Barbarei entgegen":

". . . Tausende deutscher Soldaten wurden erstochen oder aus dem Hinterhalt erschossen . . ."

Feldmarschall Albert Kesselring: "Soldat bis zum letzten Tage":

". . . In kleineren Gruppen oder auch einzeln auftretend, wüteten die Banden hemmungslos; sie übten überall, im Gebirge wie in der Ebene, in den Wäldern wie auf den Straßen und bei Nacht oder Nebel — aber nie offen — ihre lichtscheue Tätigkeit aus!"

Es gibt in der Skala vom heimtückischen Abschießen, Erhängen, Ertränken, Verbrennen, Erfrieren, Kreuzigen, Verhungern, Martern jeder Art, Attentaten gegen einzelne und Gemeinschaften bis zur Brunnenvergiftung keines, das nicht laufend vorgekommen wäre!

Der immerwährende Mißbrauch des Roten Kreuzes muß hier besonders betont werden!

Dies wurde erleichtert, da die Bandenangehörigen fast durchweg keine Uniformen oder Abzeichen trugen und ihre Waffen zu

verbergen wußten. Oft benuzten sie die Uniformen der hinterrücks getöteten Soldaten, um noch mehr Verbrechen begehen zu können!

Durch all das entstand bei den deutschen Truppen erhebliche Unruhe, da sie auf einen Bandenkrieg überhaupt nicht eingestellt waren.

Ähnliche Vorfälle, deren Dokumente ich mir hier ersparen möchte, ereigneten sich auch in Jugoslawien, Albanien, Griechenland, Ungarn, Polen und der Tschechoslowakei.

In Moskau erschien 1961 von P. P. Werschigora das Buch:

"Woennoe Twort Narodnich Mass", in welchem u.a. behauptet wird, daß hinter der deutschen Front gegen Ende des Krieges rund 500.000 deutsche Soldaten ermordet wurden!

Judenprobleme verdreht und verlogen

Aus "Warum werden wir Deutschen belogen?" von Heinz Roth

Ist Ihnen bekannt, daß die Massenmedien laufend Unwahrheiten sagen? Es mag dahingestellt sein, ob dies bewußt oder un-bewußt geschieht, auf jeden Fall ist es eine Tatsache!

Ein Beispiel hierzu:

Am 19. 3. 1972 wurde im 3. Programm des Hessischen Rundfunks etwa gegen 10.10 Uhr behauptet, in Majdanek hätte es 360.000 Ermordete und Vergaste gegeben.

Dem gegenüber stellt der jüdische Schriftsteller J. G. Burg fest:

"Im Lager Majdanek befanden sich. . . , wie gerichtsnotorisch feststeht, überhaupt keine Verbrennungs- oder sonstige Vernichtungsanlagen, folglich konnten dort auch keine Juden vergast worden sein!"

Gerald Reitlinger, ebenfalls ein jüdischer Schriftsteller, schreibt, daß Majdanek niemals ein Vernichtungslager gewesen ist!

Warum also die Lüge des Rundfunks? Das ist doch nicht Ungewißheit, sondern Methode!

Die UNO, welche bestimmt nicht für Deutschland sprach, hat festgestellt, daß 200.000 Juden in den 12 Jahren der Hitlerregierung gestorben sind, gleich welcher Todesart, also durch Tötung, Verurteilung,

als Partisan oder Saboteur erschossen, durch Bomben, die auch auf Lager fielen, oder durch sonstige Kriegseinwirkung; aber auch natürlichen Tod, also Krankheit und Alter!

Warum also die Lüge von den sechs Millionen?

Da die Massenmedien sehr viele Unwahrheiten über unsere Vergangeheit sagen, muß der einzelne Bürger versuchen, selbst die Wahrheit zu finden. Da aber der ganze Umfang der Geschehnisse viel zu groß ist, um von einem einzelnen überschaut zu werden, fordere ich jeden auf, nach seinen eigenen Möglichkeiten weiter zu suchen, damit er sich selbst ein möglichst lückenloses aber unverzerrtes Bild von der Vergangenheit machen kann.

Wenn Sie es noch nicht glauben, daß wir laufend belogen werden und daß vor allem unserer Jugend nicht die Wahrheit gesagt wird, dann wird Sie vielleicht folgende Direktive, die im Bundesland Baden-Württemberg erging, zum Nachdenken anregen:

"Es darf nichts Vorteilhaftes über das Dritte Reich gesagt werden, und es darf nichts Nachteiliges über die Alliierten gesagt werden."

Auch sollte Ihnen folgender Ausspruch eines Mitarbeiters des "Instituts für Zeitgeschichte," München, zu denken geben: "Der Anschlußwille der Österreicher und Sudetendeutschen an das Reich ist echt gewesen."

Aber die Dokumente, die uns hierüber vorliegen, dürfen niemals dem deutschen Volk zur Kenntnis gebracht werden!!!

In einer Broschüre "Das Geschichtsbuch als Umerzieher" steht u.a.: "Es ist kein Wunder, daß der Geschichtsunterricht an den höheren Schulen der Bundesrepublik, soweit er jedenfalls die Jahre des Dritten Reiches zum Inhalt hat nicht nur im argen liegt, sondern an der historischen Wahrheit vorbeiführt und dabei ausschließlich propagandistische Zielsetzungen im Auge hat (Siehe Morgenthau-Plan). Man sollte nicht die Geschichtslehrer in Bausch und Bogen deshalb tadeln. Es gibt kaum einen Stand in der Bundesrepublik, der einer gleich massiven

Beeinflußung, einem gleichen starken politischen und seelischen Druck unterliegt wie der Geschichtslehrer an einer Schule."

Sollte es nicht zu denken geben, daß die Berge von Akten (Nach Angaben des amerikanischen Historikers Shirer allein 485 Tonnen des Auswärtigen Amtes), die man uns 1945 gestohlen hatte, erst zu einem kleinen Teil — noch dazu gesichtet — zurückgegeben wurden? Das spricht doch nur für ein schlechtes Gewissen der Sieger"!

Wie fragwürdig der ganze Nürnberger Prozeß war, erhellt folgendes Eingeständnis des stellvertretenden amerikanischen Hauptanklägers Prof. Robert Kemper im Hinblick auf die Verurteilung des Reichsleiters Alfred Rosenberg:

"Der Prozeß ist mindestens ein Jahr zu früh durchgeführt worden. Inzwischen haben wir sehr viele Dokumente gefunden, die beweisen, daß wir Rosenberg nicht mehr zum Tode verurteilen würden!"

Man muß alles im Zusammenhang sehen und aus der Zeit heraus beurteilen!

Es bedarf keiner Frage: ohne den uns aufgezwungenen Zweiten Weltkrieg hätte es nie ein Judenproblem gegeben.

Lesen Sie darüber das Buch des amerikanischen Historikers Hoggan "Der erzwungene Krieg"!

Noch Ende 1938 war in keiner Weise eine Ausrottung, sondern nur die Auswanderung geplant.

Dietrich Bronder schreibt in "Bevor Hitler kam", es sei erstaunlich, daß in den Hitlerjahren 1933 bis 1937 über 10.000 Juden nach Deutschland einwanderten, davon 1937 etwa 1200, von denen wiederum 97 aus Palestina kamen; das muß bei der Pressekampagne gegen den Antisemitismus in Deutschland unverständlich sein, denn alle Einwanderer waren jagewarnt!!!

Es wird behauptet, in der "Wannsee-Konferenz" vom 20. Januar 1942 sei eine Vernichtung der Juden beschloßen worden. Professor Rassinier weist nach, daß bei der Übersetzung des Wortes "Zurückdrängung" (Auswanderung aus dem deutschen Lebens-

raum) in die französische Sprache das Wort "elimination" eingesetzt wurde und dieses wurde bei der Rückübersetzung in die deutsche Sprache mit "Vernichtung" übersetzt!

Und dies wurde fälschlicherweise jahrzehntelang so verbreitet!

Folgender Brief des schwedischen Grafen Bernadotte an Himmler vom 10. März 1945 dürfte in diesem Zusammenhang interessant sein: "Sehr geehrter Himmler! Die Juden sind in Schweden ebenso unerwünscht wie in Deutschland. Daher verstehe ich Sie vollkommen in der Judenfrage. Wie mir Medizinalrat Kersten mitteilte, haben Sie ihm fünftausend Juden freigegeben zum Abtransport nach Schweden. Ich bin damit nicht zufrieden, denn ich will keine Juden ..." [1]

Sollte man es tatsächlich glauben, daß Himmler sich die Mühe machte, 5.000 Juden nach Schweden abzutransportieren, wo doch angeblich — beispielsweise in Auschwitz — 10 — 20.000 Menschen pro Tag umgebracht worden sein sollen??? Oder sollte dieser Brief nicht doch Anlaß sein, darüber nachzudenken, ob man immer noch die Lüge von den "Sechs Millionen vergaster oder ermordeter Juden" glauben soll?

Was heißt eigentlich Mord in Kriegszeiten?!

Für mich ist samt und sonders jeder Krieg ein Verbrechen aller daran teilnehmenden Länder, (der Verf.). Die Ausweitung durch Bombenterror, hinterhältige Partisanen etc. sind alles keine deutschen Erfindungen und gehen nicht auf unser Konto!

Am 19. 8. 1960. also nach jahrelangen Forschungen in Sachen KZs. und Gaskammern, schrieb "Die Zeit":

"Weder in Dachau, noch in Bergen-Belsen, noch in Buchenwald sind Juden oder andere Häftlinge vergast worden, ebensowenig in den Lagern innerhalb des Großdeutschen Altreiches!!!"

Professor Rassinier 1963:

"Jedesmal seit 15 Jahren, wenn man mir in irgendeiner beliebigen, nicht von Sowjets besetzten Ecke Europas einen Zeugen benannte, der behauptete, selbst den Vergasungen beigewohnt zu haben, fuhr ich unverzüglich hin. um sein Zeugnis entgegenzuneh-

1) Graf Folke Bernadotte (1895-1948) wurde am 17. Sept. 1948 von jüdischen Terroristen ermordet.

men. Und jedesmal begab sich das gleiche: meine Akte in der Hand, legte ich dem Zeugen derart viele genaue Fragen vor, daß er offensichtlich nur bis zu den Augen hinauf lügen konnte, um schließlich zu erklären, daß er es zwar nicht selbst gesehen habe, aber daß ein guter, leider verstorbener Freund, dessen Aussage nicht in Zweifel gezogen werden könne, ihm die Sache erzählt habe.

Ich habe auf diese Weise Tausende von Kilometern quer durch Europa zurückgelegt."

Da es also — allem Anschein nach — keinen lebenden Zeugen für die Existenz von Gaskammern gegeben hat, muß weiter nach Klarheit in diesem traurigen Kapitel gesucht werden, was nach 30 Jahren sehr unwahrscheinlich zu sein scheint.

Im Nürnberger Prozeß aber waren sie da, die zurechtgeprügelten und mit "Sibirien" bedrohten Zeugen — auch die von falschen Geistlichen mürbe gemachten und zur Beichte ermahnten. Deren Aussagen sind von zweifelhafter Qualität und man kann ohne Gefahr eines Irrtums behaupten, daß es sich nicht um Tatsachen, sondern um eine Geschichtsfälschung handelt: **der tragischste und makaberste Betrug aller Zeiten!**

Aus "Von Versailles nach Nürnberg", von Erich Kern.

Der Verfasser zitiert ausdrücklich wieder eine jüdische Stimme:

Die jüdische Zeitschrift "La Terre retrouvee" publizierte am 15. 12. 1960 eine Erklärung Dr. Kubovys von der jüdischen Dokumentenzentrale in Tel Aviv, in der dieser versichert, "daß es nicht ein einziges Schriftstück mit der Unterschrift Hitlers, Himmlers oder Heydrichs gibt, in dem davon die Rede ist, die Juden zu vernichten, und daß das Wort Vernichtung in dem Schreiben Görings an Hey-drich über die Endlösung der Judenfrage nicht vorkommt . . ."

Aber die Propaganda der Sieger bemächtigte sich der angeblichen Gaskammern in widerlichster Weise, und am 1. Mai 1950 erklärte der Jude (Millionenbetrüger in Wiedergutmachungsangelegenheiten) Philipp Auerbach als Gastredner des Gewerkschaftsbundes, in Dachau seien 338.000 Juden vergast worden. Bedenkenlos übernahm Pastor Niemöller in seiner Schrift "Der Weg ins Freie" diese Zahl, obgleich in Dachau nie so viele Häftlinge interniert gewesen waren.

Hier die Stimme des Amerikaners Stephen F. Pinter, Regierungsbeamter, der am 16. 6. 1959 in "Our Sunday Visitor", Huntington, Indiana, USA, schrieb:

"Ich war nach dem Kriege als Beobachter des US-Kriegsministeriums 17 Monate lang in Dachau und kann erklären, daß in Dachau keine Gaskammern bestanden! Ebensowenig gab es Gaskammern in anderen Konzentrationslagern Deutschlands . . .!!!"

Am 5. Dezember 1942 schrieb der jüdische Journalist David Bergelson: "Dank der Evakuierungsmaßnahmen wurden etwa 80% der Juden in der Ukraine, in Weißrußland, Litauen und Lettland gerettet."

Die Hamburger Tageszeitung "Die Welt" brachte am 25. 9. 1954 aus New York, USA, nachstehende Meldung:

"Vor dem Untersuchungsausschuß des Repräsentantenhauses erklärte der Vorsitzende der "Jüdischen Liga", Rabbi Benjamin Schulz, während des zweiten Weltkrieges seien dreimillionen-dreihundertneunzigtausend Juden auf sowjetischem Gebiet spurlos verschwunden ..."

Der Jude J. G. Burg beschreibt, wie die Juden in Massen aus Polen nach dem Osten flüchteten und später von der Roten Armee nach Sibirien verschleppt wurden. Viele kehrten nie mehr zurück . . .

Aus "Warum werden wir Deutschen belogen?" von Heinz Roth:

Es war unmöglich, Millionen von Menschen sozusagen in Fließbandarbeit umzubringen!

Man denke doch nur an die vielen Transportmittel, die erforderlich gewesen wären, um Millionen von Menschen zum Vernichtungsort zu transportieren; und nicht nur dies, auch die Kohlen zum Verbrennen der Leichen hätten ja transportiert werden müssen! Und dies zu einer Zeit, als das Reich in seinem schwersten Abwehrkampf stand, als noch dazu lausende von Sprengungen der Gleisanlagen durch Partisanen täglich stattfanden und jeder Eisenbahnwaggon dringend gebraucht wurde!

Das menschliche Vorstellungsvermögen reicht kaum aus, um sich eine Zahl von 10.000 Menschen — und soviel sollen ja in den "Vernichtungslagern" pro Tag "ins Gas" gegangen sein (nach einer anderen Version 20 000) — vorzustellen. — Hier streikt ganz einfach das menschliche Hirn. Es nimmt wohl die Zahl auf, aber die Bedeutung erfaßt es nicht.

Zehntausend Menschen, das bedeutet in Dreierreihe eine Marschkolonne von etwa 3,5 km, das bedeutet 20 kleine Dörfer von 500 Einwohnern oder ein Städtchen wie etwa Alsfeld oder Lauterbach in Hessen, Brühl im Schwarzwald oder Mittenwald.

Zehn- bis zwanzigtausend Menschen Tag für Tag vergast und die Leichen verbrannt? — nie und niemals —.

Hier bitte ich, einen Vergleich zu ziehen: Millionen von Fernsehzuschauern haben am Bildschirm den Einmarsch der 5 bis 7.000 Sportler in das Münchner Olympiastadion erlebt. — Zwei bis dreimal soviel Menschen sollen in Auschwitz an einem Tag umgebracht worden sein? — und dies Tag für Tag! — Monatelang???

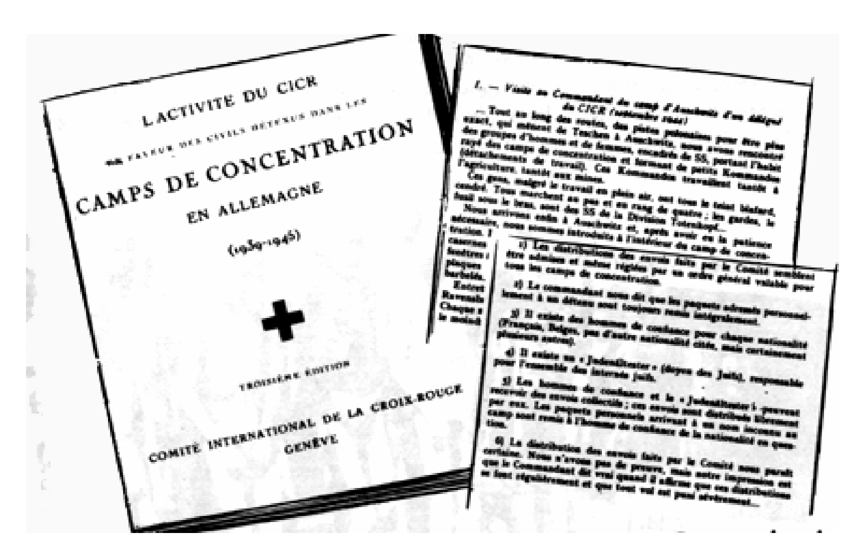
Wer diese Lügengebilde glaubt, kennt entweder kein Vaterland oder ist geistig beschränkt!

Der Österreicher Dr. Scheid!:

"Um die jüdischen und alliierten Anschuldigungen und Greuelbehauptungen über die Massenvergasungen in Auschwitz zu widerlegen, wurde im Sept. 1944 das internationale Rote Kreuz zu einer Kommissionierung des Lagers Auschwitz-Birkenau eingeladen. Die internationale Untersuchungskommission hatte nicht nur Gelegenheit, mit allen jüdischen und anderen Insassen des KZ und der dort befindlichen Kriegsgefangenenlager sowie der Lager der freiwilligen Zivilarbeiter völlig frei und ohne jeden Zeugen zu reden, sie verhörte neben den jüdischen und nicht jüdischen KZ-Insassen auch die freien zivilen Fremdarbeiter, die in Auschwitz-Birkenau arbeiteten, und die Insassen des anschließenden englischen Kriegsgefangenenlagers. Die zivilen Arbeiter, die Kriegsgefangenen und die KZler arbeiteten nebeneinander in den dortigen Industriebetrieben.

Die Delegierten des Internationalen Roten Kreuzes konnten keinerlei Vergasungseinrichtungen bei ihren genauen Besichtigungen und Untersuchungen feststellen. Sie suchten von den freien

Zivilarbeitern und den englischen Soldaten, die unbedingt etwas hätten wissen müssen, in Erfahrung zu bringen, ob ihnen etwas von hochmodernen Schauerbädern bekannt sei, wo die Internierten, ganz gleich welcher Rasse, in Gruppen vergast würden.



L'ACTIVITE DU CICR
EN FAVEUR DES CIVILS DETENUS DANS LES
CAMPS DE CONCENTRATION
EN ALLEMAGNE
(1939-1945)

TROISIÈME ÉDITION

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
GENÈVE

Vom Roten Kreuz — offizieller Report — im Vergleich zur Propaganda, ein Freispruch für Deutschland. Karte und Auszuge aus dem Bericht des internationalen Roten Kreuzes über Inspektionen in deutschen KZ Bilanz — Keine Gaskammern konnten nachgewiesen werden.

Niemand, kein Jude, kein Fremdarbeiter, nicht einmal die Engländer, konnten etwas dergleichen angeben. Niemand konnte von der Vergasungseinrichtung oder einer Vergasung berichten.

Nirgendwo wurden bei der genauen Untersuchung die angeblich riesigen Vergasungsanstalten gefunden, und bei niemandem konnte eine Nachricht darüber erhalten werden.

Es gab in ganz Auschwitz-Birkenau keine Vergasungsanstalt!!!

Der führende österreichische Volljude und Sozialdemokrat Dr. Benedikt Kautsky:

"Ich war drei Jahre in Auschwitz und anderen KZs. in Deutschland. Ich muß aber der Wahrheit gemäß feststellen, daß

ich in keinem Lager jemals eine Einrichtung wie eine Vergasungskammer angetroffen habe!"

Richard Baer, letzter Kommandant von Auschwitz und somit wichtigster Zeuge, von dem die Pariser Wochenzeitung "Rivarol" berichtet, er sei nicht davon abzubringen gewesen, daß während der ganzen Zeit, in der er Auschwitz geleitet habe, er nie Gaskammern gesehen, noch gewußt hätte, daß solche überhaupt existieren. Baer war kerngesund und starb urplötzlich nach 14 Tagen im Untersuchungsgefängnis!

Aus "Die Auschwitzlüge" von Thies Christophersen:

Ich war vom Januar bis zum Dezember 1944 in Auschwitz. Nach dem Kriege hörte ich von den Massenmorden, die angeblich von der SS an den gefangenen Juden ausgeübt wurden. Ich war bass

erstaunt. Trotz aller Zeugenaussagen, aller Zeitungsberichte, Rundfunk und Fernsehsendungen glaube ich auch heute nicht an die Greueltaten. Leider ist das Volk schon unrettbar umerzogen, daß es einem, der dabei war, keinen Glauben schenkt.

Wo sind denn die Juden geblieben, wenn man sie angeblich alle vergast hat? Wo kommen die Juden denn her, wenn man im Kriege 6 Millionen von ihnen getötet haben soll? Die meisten leben in Israel, Amerika, England und wieder unter uns in Deutschland.

Vor dem Kriege, im Jahr 1938 soll es 15,688.259 Juden in der Welt gegeben haben. Diese Zahl ist dem "World Almanac" vom Jüdisch-Amerikanischen Komitee entnommen.

Im Jahre 1948 soll es nach einem Artikel der "New York Times" von W. Balswin, einem anerkannten und völlig unparteiischen Sachverständigen in allen Bevölkerungsfragen, wieder 18,700.000 Juden in der Welt gegeben haben. Das kann nicht stimmen, denn es ist unmöglich, daß sich ein Volk bei den Wirren des zweiten Weltkrieges und den erlogenen angeblichen 6 Millionenmorden in 10 Jahren um 50% vermehrt!

Ich habe meine Auschwitzzeit nie verheimlicht. Wenn ich nach der Judenvernichtung gefragt wurde, habe ich geantwortet, daß mir davon nichts bekannt war. Ich habe mich nur gewundert, wie schnell und widerspruchslos die Massenvergasungsgeschichten von der Bevölkerung aufgenommen und geglaubt wurden!

Es gab keine Geheimnisse und keine Gasanlagen in Auschwitz. Noch im September 1944 bestätigte das eine Kommission vom Internationalen Roten Kreuz nach einer Besichtigung sämtlicher Anlagen.

Ich entsinne mich, daß in einem Film, den ich nach dem Kriege über Auschwitz im Fernsehen gesehen habe, ein Gebäude in der Nähe des Hauptlagers gezeigt wurde, welches riesige Schornsteine hatte. Das sollte angeblich das Krematorium sein. Als ich im Dezember 1944 das Lager Auschwitz verließ, habe ich weder dieses Gebäude, noch die Schornsteine gesehen. Ich kann mir auch nicht denken, daß während des kalten Winters 1944/45 man dort noch diese Schornsteine gemauert hat. Für mich besteht der Verdacht, daß diese Anlagen erst nach dem Kriege dort aufgestellt wurden. Unglaublich erscheint es mir auch, daß die SS diese

Anlagen, wenn sie tatsächlich vorhanden gewesen wären, nicht bei der Evakuierung zerstört hätte.

Gerade in diesen Tagen hörte ich noch einen Bericht im Rundfunk, nach dem allein 4 Millionen Menschen in Auschwitz ***erschossen*** worden sein sollten. Auch das stimmt nicht, denn man hätte bestimmt solches hören müssen!

Aber wenn man für jedes Opfer der Bombenangriffe auf die deutsche Zivilbevölkerung hätte einen Häftling töten wollen, dann wäre keiner mehr lebend herausgekommen!

Wenn man bedenkt, daß Auschwitz nur etwa 4 Jahre in Betrieb war, dann hätten dort pro Jahr eine Million und pro Tag etwa dreitausend Menschen sterben müssen! Wie müßte eine Krematoriumsanlage aussehen, die täglich dreitausend Menschen verbrennen sollte?

Aber selbst Massengräber in diesen Ausmaßen hätten sich niemals verheimlichen lassen.

Doch das umerzogene deutsche Volk glaubt weiter an die Massenmorde in den Konzentrationslagern. Warum eigentlich? Haben wir nicht alle, die wir die Wahrheit wissen oder ahnen nicht das Recht, nun endlich zu reden, nachdem uns das ab 1945 von den Alliierten verboten war? Aber wenige wollen und wollten unsere Berichte hören, keine Zeitung sie veröffentlichen, kein Verlag sie drucken, kein Funk oder Fernsehen sie haben.

Auch heute gibt es noch genügend lebende Zeugen, die meine Aussagen bestätigen und die selbst ähnliche Aussagen machen können.

Was uns aber fehlt, ist ein unbefangener Rechtsstaat, der die Wahrheit hören darf und auch hören will!

Mit einer Widerlegung der Massentötungen in den KZs. aber würde nicht nur die gesamte Nachkriegspolitik ein Irrtum, sondern auch die Politiker nach 1945 müßten zugeben, daß sie eine falsche Politik getrieben haben, nämlich Deutsche gegen Deutschland — das aber darf nicht sein — !!!

Es hat auch Feiglinge, Lügner und gekaufte Zeugen gegeben. Einige der Beschuldigten, die genau hätten wissen müssen, daß die

Anschuldigungen unwahr sind, haben dennoch ein Geständnis abgelegt, weil sie meinten, (und es ist ihnen auch zugesagt worden) sie könnten für sich selbst Vorteile erwirken, wenn sie der Anklage gemäß aussagen würden!!!

Es besteht auch die Möglichkeit, daß Geständnisse von Angeklagten durch Folterungen erpreßt wurden! Auch hierüber liegen Berichte vor.

Wie könnte sich das Verhalten unseres Volkes, besonders unserer Jugend ändern, wenn wir sie nicht durch unsere eigenen Erlebnisse überzeugen? Die Sieger wollen natürlich erreichen, daß die Früchte ihrer Lügen, die sie nun ernten, nicht verloren gehen!

Ich habe meine Erinnerungen so aufgeschrieben, wie ich sie selbst erlebt habe und wie sie mir erinnerlich sind.

Ich habe die Wahrheit gesagt, so wahr mir Gott helfe!

Thies Christophersen.

Aus "Warum werden wir Deutschen belogen?" von Heinz Roth

Dem deutschen Volk verschwiegene Wahrheiten:

Es steht fest, daß die KZ-Insassen wertvolle Arbeitskräfte waren, auf die der Staat nicht verzichten konnte. So waren, um nur zwei Beispiele zu nennen, die Häftlinge von Buchenwald und Auschwitz in kriegswichtigen Industrien beschäftigt. Warum sollte man also diese Häftlinge umbringen, wenn man sie als Arbeitskräfte brauchte?

Es steht weiter fest, daß die SS-Mannschaften die Konzentrationslager nur von außen bewachten und in den seltensten Fällen wußten, was in den Lagern selbst vor sich ging. (Vergleiche die Aussagen von Prof. Kogon und Prof. Rassinier).

Man hat gesagt, daß fast ganz Deutschland nicht wußte, was in den Lagern vorging und ich glaube es; denn auch das Ausland war nicht unterrichtet, sonst wäre es längst schon während des Krieges dagegen eingeschritten und hätte die ganze Welt, einschließlich Deutschland, mobil gemacht — gewiß nicht ohne Erfolg —

Heinrich Härtle schreibt in einem Bericht über den Auschwitz-Prozeß:

" . . . Der Sachverständige und Zeuge Dr. Morgen hat in Frankfurt und bereits in Nürnberg unter Eid nachgewiesen, daß Verstöße gegen die Lagerordnung hart bestraft wurden, in den meisten Lagern Untersuchungskommissionen tätig waren, die im Auftrage des obersten SS-Richters Fälle von Humanitätsverbrechen, Korruption und Menschentötung ermittelt und, soweit es möglich war, der

Bestrafung zugeführt worden sind. Verhaftet wurden die Kommandanten von Buchenwald, Lublin, Warschau, Herzogenbosch, Krakau, Palszow. Erschossen wurden die Kommandanten von Buchenwald und Lublin. Schwere und schwerste Strafen wurden gegen Angehörige aller Dienstgrade verhängt!"

Selbst das Jerusalemer Tribunal hat im Prozeß gegen Eichmann auf die Angabe einer Zahl der im Einflußgebiet Deutschlands umgekommenen Juden im Urteil verzichtet! Das beweist wohl mehr als alles andere, wie problematisch die sechs-Millionenzahl ist!!!"

Der Jude Dr. Listojewsky, Jurist und Statistiker, schrieb 1952 in der amerikanischen Zeitschrift "The Broom" in einem Aufsatz über die Lage des jüdischen Volkes:

"Ich habe mich als Statistiker 2½ Jahre bemüht, die Zahl der während der Hitlerzeit (1933-1945) ums Leben gekommenen und vermißten Juden festzustellen. Die Zahl schwankt zwischen 350.000 und 500.000. **Wenn wir Juden behaupten, es wären 6 Millionen gewesen, so ist das eine Lüge!!!"**

In einem in Brasilien erschienenen Buch ist zu lesen, daß die Verluste des jüdischen Volkes während des Zweiten Weltkrieges zweihunderttausend betragen haben:

" . . . Diese Unterlagen hat das Canadian Anti-Defamation Committee of Christian Laymen (Juristen) verwendet und festgestellt, daß 200.000 jüdische Feinde, die Deutschland den Krieg erklärten, als es noch völlig am Boden lag, in den 12 Jahren der Hitlerregierung gestorben sind (Diese Zahl erscheint bereits im Vorwort und in den vorhergegangenen Nachrichten der UNO), gleich welcher Todesart, also durch Tötung, Verurteilung, als Partisan oder Saboteur erschossen, durch Bomben, oder durch sonstige Kriegseinwirkungen; aber auch durch natürlichen Tod, also Krankheit und Alter."

In diesem Zusammenhang dürfte die eidesstattliche Versicherung des Herrn Zissmann — selbst **Jude** — nicht uninteressant sein, wonach sowohl in Auschwitz als auch in Restpolen **nach Abzug der Deutschen** über eine Million Juden von den Polen umgebracht worden seien!

Nach einer dpa-Meldung vom 24. September 1954 erklärte der Vorsitzende der "jüdischen Liga" in den USA, Rabbi Benjamin Schulz, vor einem Untersuchungsausschuß des Repräsentantenhauses, während **des Zweiten Weltkrieges seien 3,390.000 Juden auf sowjetischem Gebiet spurlos verschwunden"!**

Dr. Scheidl schreibt:

"Wer sich gegen die Millionenzahl zur Wehr setzt, den fragen diese Hasser und Lügner mit moralischer Entrüstung, was es denn ausmache, ob statt 6 Millionen Juden nur 60.000 ermordet worden seien. Was heißt hier überhaupt ermordet, wenn dieses Volk uns den Krieg erklärte? Die Juden waren — zum wiederholten Male gesagt — doch damit unsere Feinde!

Man sollte endlich mit diesem Schuldkomplex aufhören, denn der des Bombenkrieges auf Frauen, Kinder und hilflose verwundete Deutsche war — mit dem des hinterhältigen Partisanenkrieges — eine weit größere Schuld!

Der jüdische Schriftsteller J. G. Burg zitiert Auszüge aus einem "Spiegel" — Interview mit Levi Eschkol, dem israelischen Ministerpräsidenten, der im Jahre 1965 in schöner Offenheit gesagt hat:

"In Israel leben Zehntausende, wenn nicht Hunderttausende Menschen, auf deren Arm eine KZ-Nummer tätowiert ist.

Hierzu muß man nun aber wissen, daß KZ-Nummern nur und ausschließlich den Auschwitzer Häftlingen eintätowiert worden sind!

Wenn also allein aus Auschwitz noch Hunderttausende von Juden in Israel leben, dann muß ich mich fragen: wie viele Hunderttausende von Häftlingen aus anderen deutschen KZ mögen heute in Israel leben? Und wie viele in der westlichen Hemisphäre und vor allem in den östlichen Staaten?

Ihre Gesamtzahl mag gut und gern eine Million oder mehr überlebende Juden ausmachen, und wo bringt man diese Riesenzahl in den sechs Millionen ermordeter Juden unter!?"

Wer mit der immer wieder genannten Zahl operiert, setzt sich dem Vorwurf aus, nicht der Wahrheit, sondern dem Haß zu dienen, nicht die Überbrückung, sondern die Vertiefung und Verewigung der Kluft zwischen beiden Völkern bewußt zu erstreben!!!

Eine Schuld besteht nicht, weil sie behandelt wird, sondern erst, wenn sie bewiesen ist!

Mag die Schuld einzelner (Seit Kriegsausbruch natürlich nur Deutscher) auch bewiesen sein: **eine Kollektivschuld eines ganzen Volkes gibt es nicht!!!**

Bei allen Bemühungen um die geschichtliche Wahrheit kann es nicht darum gehen, anzuklagen, zu verteidigen oder zu richten. Hier wird nur auf Dinge hingewiesen, die sehr vielen Menschen nicht bekannt sind.

Die angegebenen Quellen sollen dazu dienen, sich von bestimmten Vorgängen ein umfaßenderes Bild machen zu können, um danach zu einem eigenen Standpunkt zu kommen.

sein:

Die jüngere Generation sollte sich über folgendes im klaren

Mach Beendigung des Zweiten Weltkrieges — im Jahre 1945 — hätte man die deutsche Reichsregierung vor Gericht gestellt und angeklagt, gemeinsam **mit dem gesamten Volk** entsetzliche Verbrechen begangen zu haben.

Durch einen raffinierten Taschenspielertrick hatte man damals die Beweislast einfach umgedreht, nachdem man uns zuvor alle Dokumente gestohlen hatte!

Niemand hatte diesen ungeheuerlichen Verstoß gegen das Recht damals (in der geistigen NOT) bemerkt oder bemerken dürfen!

Viele wollen das leider auch heute noch nicht! Auch daran krankt unser zerrissenes Vaterland!!!

Immer wieder Schwindel!

Aus "Deutsch-Völkische Gemeinschaft", Bamberg:

" ... Es gibt keine historisch gültigen Beweise dafür, daß während des zweiten Weltkrieges 6 Millionen Juden umgebracht worden sind. Diese Behauptung ist eine durch nichts beweisbare Lüge!

Wenn immer wieder jüdisch-marxistische Hetzer diese alte Platte abspielen und die Juden in Israel freudig mit einstimmen, dann ist es auch uns erlaubt, in Wahrnehmung der demokratischen Meinungsfreiheit diese dauernden ungeheuerlichen Lügen schärfstens zurückzuweisen.

Mit der offenen Aussprache über diese Lügen soll verhindert werden, daß wieder innerhalb unseres Volkes Verbitterung aufgestaut wird, die sich dann eines Tages für beide Seiten nachteilig in extremen Handlungen entlädt!

Die Richtigstellung hat nichts mit Antisemitismus zu tun, sondern dient nur dazu, die Wahrheit um der Wahrheit willen zu finden!

Kein Deutscher sollte vergessen, daß die Juden 48 Länder der Erde gegen uns in den Krieg gehetzt haben, um Deutschland zu vernichten.

Wie aus Presseberichten beim Auschwitzprozeß und anderen zu entnehmen war, konnten in Auschwitz und Birkenau etwa 165.000 Häftlinge untergebracht werden. Davon war der größte Teil im Arbeitsprozeß.

Bundesfinanzminister Schaeffer sagte betr. der 10 Milliarden DM für Israel am 18. 12. 1958 u.a. folgendes:

"Aus Angst vor dem Vorwurf der Judenfeindlichkeit schweigt man in Bonn, in der Regierung, in den Kreisen der Abgeordneten und in der Presse. Es handelt sich nur um eine Zahlenfabrikation.

Daß Bundesfinanzminister Schaeffer damals die Wahrheit sprach, beweist seine kurz darauf erfolgte Absetzung!

"Ein Franzose verteidigt Deutschlands Ehre"
aus "Gesellschaft für freie Publizistik".
Vertrag von Heinrich Härtle 1968

Die zeitgeschichtlichen Autoren in Frankreich, England und Amerika widerlegen, ja, beschämen jene Opportunisten in Deutschland, die sich einbilden, man könne unsere jüngste Vergangenheit als endgültig vergangen betrachten und dem Kampf um die zeitgeschichtliche Wahrheit ausweichen.

Seit Jahren nach dem Kriege warten wir vergeblich auf die Auseinandersetzung der beamteten Historiker mit dem kriminalistisch verzerrten Geschichtsbild des Nürnberger Tribunals. Es sind sehr wenige, die den Mut aufbringen, sich dagegen zu wehren.

Einer der ersten war der Franzose Professor Rassinier.

Er hat sich zuerst an das gefährliche und peinlichste Problem gewagt, an das der Konzentrationslager. Allein seine Kritik an der die gesamte Weltöffentlichkeit überfluteten KZ-Literatur hätte den Dank aller Deutschen verdient. Er konnte sich dabei auf zwei Jahre persönlicher Erfahrung in den KZs Dora und Buchenwald berufen, und zwar als einzelner Häftling, nicht als Kapo oder Bonze der Lagerhierarchie. Es bewies als einer der ersten mit halsbrecherischem Mut den Gegensatz zwischen Agitation und Wirklichkeit und zerstörte die Legende vom KZ-Staat. Denn: bis zum Kriegsbeginn gab es unter den 80 Millionen Bürgern des Großdeutschen Reiches nur **21.000 Insassen von Lagern, davon waren der größte Teil Gewohnheitsverbrecher und eine Minderheit politische Häftlinge, meistens Kommunisten, leider auch etwa ein Prozent der damaligen jüdischen Bevölkerung.**

Rassinier wollte auch im Auschwitzprozeß als Zeuge auftreten. Und nun kam das Unwahrscheinliche:

Dieser KZ-Zeuge, der im persönlichem Erleben und durch jahrzehntelange geschichtliche Untersuchungen wie kein zweiter als Zeuge und Sachverständiger die Rechtsfindung hätte unterstützen können, **wurde nicht zugelassen!**

Auch als Pressevertreter durfte er nicht teilnehmen!

Doch er, als Judenfreund und Franzose ging gegen die 6 Millionenlüge an. Seine Meinung war es auch, daß ohne Weltkrieg alle Verbrechen undenkbar gewesen wären, ganz gleich ob gegen Juden oder der Bombenkrieg gegen Deutschland.

Die Schuld an allen Kriegsverbrechen trifft nicht nur die unmittelbaren Täter, sondern zuerst jene, die diesen Weltkrieg von langer Hand vorbereitet und gewollt haben und, als er ausgebrochen war, jeden Friedensversuch sabotiert und abgelehnt haben.

Nach dem Amoklauf der Warschauer Kriegshetzer, die sich vor die Wahl zwischen Krieg und berechtigter Revision für den Krieg entschieden hatten, warnte der Papst Frankreich und England vor einer Kriegserklärung gegen Deutschland. Dadurch hat Pius XII. indirekt die Berechtigung der deutschen Forderung anerkannt und darum Paris und London vor der Kriegsausweitung gewarnt. Die Reichsregierung hat sich aufgrund italienischer Vermittlung noch nach Kriegsausbruch, am 2. September 1939, trotz ihrer militärischen Erfolge zu einer europäischen Friedenskonferenz bereiterklärt, an der auch Polen gleichberechtigt teilnehmen sollte. Eine solche zweite "Münchner Konferenz" hätte den Frieden retten können, ohne berechtigte polnische Interessen anzutasten. Neben Italien und Deutschland hatte auch Frankreich diesem Friedensplan zugestimmt.

England hat ihn zerschlagen!

Nach dem Sieg über Polen bot Hitler Paris und London sofort wieder den Frieden an.

Noch vor Hitlers Rede mit dem Friedensangebot vom 6. Oktober 1939 hatte auch der Vatikan für einen ähnlichen Friedensvorschlag in Paris und London interveniert, wie der "Osservatore Romano" vom 22. 9. 1939 beweist.

1940, nach dem Siege über Frankreich, bot die Reichsregierung trotz Ablehnung aller bisherigen Friedensvorschläge erneut den Frieden an! Vorher hatte Pius XII. bereits in Berlin, Rom und London am 28. Juni 1940 einen eigenen Friedensversuch unternommen.

21 Tagen später, am 19. Juli 1940, richtete Hitler seinen Friedensappell an die Londoner Regierung. **Wieder vergeblich!**

Die Hauptschuldigen an der Ausweitung zum Weltkrieg sind nicht in Berlin und Rom, sondern in London, Washington und Moskau zu finden.

Rassinier hat die Fackel der Wahrheit an uns weitergereicht. Er wußte, daß Lügen nicht nur die Geschichte verfälschen, sondern auch die Politik verderben.

Die Welt aber dankte es ihm nicht. Er wurde in Frankreich von den kommunistischen Terroristen des Maqui nach dem Kriege zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde nicht vollstreckt - Rassinier starb 1967, gebrochen an Leib und Seele, weil er sich zur Wahrheit bekannte . . ." (Und selbst in Deutschland nicht die nötige Unterstützung fand.)

Der Jude llja Ehrenburg, ein Millionen-Schreibtischmörder

aus dem Buch "Verräter" von Peter Strassner:

llja Ehrenburg schrieb schon am 24. Juli 1942 in der "Prawda" u.a.: "Von nun an ist das Wort "Deutscher" für uns gleichbedeutend mit dem furchtbarsten Fluch . . . Wir wollen nicht reden. Wir wollen uns nicht entrüsten. Wir wollen töten!

Wenn du im Laufe des Tages nicht wenigstens einen Deutschen getötet hast, ist dein Tag verloren . . ."

Aufrufe:

" . . . Tod allen denen, die den Deutschen Unterstützung gewähren . . ."

"Sowjetbürger und -bürgerinnen!":

"Für die deutschen Räuber hat nun die Stunde der Abrechnung geschlagen! Die Rote Armee jagt und vernichtet die Deutschen an allen Fronten. Nehmen Sie nunmehr auch die Waffen in die Hand, treten Sie in die Partisaneneinheiten ein und helfen Sie der Roten Armee . . ."

Nach einem Original in russischer Schrift:

Genossen Partisanen und Partisaninnen!:

"Verfolgt den auf dem Rückzug befindlichen Feind. Begleitet

ihn Tag und Nacht, auf allen Wegen und Straßen. Schlagt die faschistisch-deutschen Unmenschen immer und überall!"

Aus "Schlesisches Inferno" von Karl Friedrich Grau

. . . Die Haßgesänge der Kriegspropaganda, die in der Regel darauf verzichtete, zwischen Soldaten und dem deutschen Volk zu unterscheiden, bestimmte llja Ehrenburg. Er vertrat die Ansicht, dieser Krieg unterscheide sich von allen früheren; zum ersten Male ständen die Russen nicht menschlichen Wesen, sondern bösartigen, niedrigen Kreaturen gegenüber. Wilden, mit den modernsten technischen Hilfsmitteln ausgerüstet, die den Kindermord zum Thema politischer Philosophie gemacht hätte: "Tötet die Bestie, das ist eure heilige Pflicht!"

Aus "Von Versailles nach Nürnberg" von Erich Kern:

. . . Panik erfaßte die deutsche Zivilbevölkerung des Ostens, die aus dem Generalgouvernement, dem Warthegau und nun aus Ostpreußen. Entsetzt floh sie nach dem Westen. Hinter ihr ergoß sich der Strom der roten Soldateska ins deutsche Land.

Plündernd, vergewaltigend und mordend zog sie vorwärts, in ihren Brotbeuteln den Aufruf llja Ehrenburgs:

"Tötet! Es gibt nichts, was in den Deutschen unschuldig ist!

Die Lebenden und die Ungeborenen nicht!

Folgt den Weisungen des Genossen Stalin! Zerstampft für immer das faschistische Untier in seiner Höhle!

Brecht mit Gewalt den Rassenhochmut der germanischen Frauen! Nehmt sie als Beute!

Tötet, ihr tapfer vorwärtsstürmenden Rotarmisten!"

Aus "Hexen-Einmal-Eins einer Lüge" von Emil Aretz:

Grauenvoll und mörderisch waren die Leiden der ostdeutschen Flüchtlinge und Vertriebenen. Entsetzlich war das Vergewaltigen und Morden, das Rotarmisten und Partisanen an den Deutschen begingen, die in West- und Ostpreußen, in Schlesien und auch in Pommern von den Russen überrollt oder auf der Flucht überholt wurden.

Die von den Russen verschleppten Deutschen werden auf 750.000 geschätzt. Ungezählte von ihnen verloren ihr Leben.

Außerdem wurden unzählige deutsche, gefangene und verwundete Soldaten grausam gefoltert und abgeschlachtet.

Zweifellos haben Aufrufe llja Ehrenburgs an die Rote Armee zur Steigerung dieser fürchterlichen Kriegsverbrechen beigetragen:

"Wir sagen nicht mehr guten Morgen oder gute Nacht! Wir sagen morgens: "Töte den Deutschen", und abends: "Töte den Deutschen!" "Es geht jetzt nicht um Bücher, Liebe, Sterne, es geht jetzt nur um den einzigen Gedanken: die Deutschen zu töten. Sie alle zu töten ... sie zu vergraben ... Es gibt nichts Schöneres für uns, als deutsche Leichen. Schlagt den Deutschen tot, so flehen dich Mutter und Kind an"! "Deutsche sind keine Menschen. Deutsche sind zweibeinige Tiere, widerliche Wesen, Bestien. Sie haben keine Seele. . ."

"Wenn Du einen Deutschen erschlagen hast, schlage noch einen tot; es gibt für uns nichts Lustigeres als deutsche Leichen!"

Daß eine derartige Mordhetze des Juden Ehrenburg ihre Wirkung nicht verfehlte, liegt auf der Hand!!!

Der Plan des Juden Morgenthau zur völligen Verelendung

des deutschen Volkes nach dem zweiten Weltkrieg! (August 1943)

Nach: A Decade of American foreign policy. Basic Documents, 1941 bis 1949, Washington 1950, S. 502 ff. Deutsche Übersetzung nach Rönnefarth, Konferenzen und Verträge, Vertrags-Ploetz, Bielefeld 1953, S. 390 ff.

Es sollte das Ziel der Alliierten sein, die vollständige Entmilitarisierung Deutschlands in kürzest möglicher Zeit nach der Kapitulation durchzuführen. Das bedeutet vollständige Entwaffnung der deutschen Wehrmacht und des deutschen Volkes, einschl. des Abtransportes oder der Zerstörung allem Kriegsmaterials, totale Zerstörung der gesamten deutschen Rüstungsindustrie und Abtransport oder Zerstörung der anderen Schlüsselindustrien, welche für die Wehrkraft grundlegend sind.

Polen sollte denjenigen Teil Ostpreußens erhalten, welcher nicht an Rußland fällt, dazu den südlichen Teil von Schlesien. Frankreich sollte die Saar und die angrenzenden Gebiete erhalten, welche durch den Rhein und die Mosel begrenzt werden.

Eine internationale Zone sollte geschaffen werden, welche die Ruhr und die umgebenden Industriegebiete umfaßt.

Der Restteil Deutschlands sollte in zwei autonome, unabhängige Staaten aufgeteilt werden:

einen süddeutschen, bestehend aus Bayern, Württemberg, Baden und einigen kleineren Gebieten, und

einen norddeutschen, umfassend die Teile Sachsen, Thüringen und kleinere Staaten.

Herstellung einer Zollunion zwischen dem neuen süddeutschen Staat und Österreich, welches nach den Grenzen von vor 1938 wiederherzustellen sein wird.

Das Ruhrgebiet (die Ruhr mit dem gesamten Industriegebiet, einschließlich des Rheinlandes, des Kieler Kanals und aller deutschen Gebiete davon nördlich).

Hier liegt das Herz der deutschen industriellen Macht. Dieses Gebiet sollte nicht nur von allen dort augenblicklich bestehenden Industrien entblößt, sondern so geschwächt und kontrolliert werden, daß es in absehbarer Zeit kein Industriegebiet wieder werden kann. Folgende Schritte würden das vollenden:

Innerhalb kürzester Frist, wenn möglich nicht länger als 6 Monate nach Einstellung der Feindseligkeiten, sollen alle Industrieanlagen nicht durch eine militärische Aktion zerstört, sondern vollständig demontiert und für die Alliierten abtransportiert werden.

Alle Kohlengrubenausrüstungen sollen entfernt und die Kohlengruben geschlossen werden.

Reparationen werden wirksamer sein durch die Abtretung der deutschen Bodenschätze, durch Abtretung deutscher Gebiete, durch Zwangsarbeit Deutscher außerhalb Deutschlands, durch Beschlagnahme aller deutschen Guthaben jedweder Natur außerhalb Deutschlands.

Alle Schulen und Universitäten seien zu schließen, bis, eine alliierte Erziehungskommission ein wirkliches Reorganisationsprogramm aufgestellt hat.

Alle deutschen Sender und Zeitungen, Zeitschriften, Wochenausgaben u.s.w. werden ihr Erscheinen einstellen, bis entsprechende Kontrollen gewährleistet und ein bestimmtes Programm aufgestellt sind.

Um die Teilung zu erleichtern und ihr Bestehen zu festigen sollten die Militärbehörden alle leitenden Beamten der Reichsregierung entlassen. Die Wirtschaftsentwicklung soll unter alliierter Kontrolle stehen. Aller Großgrundbesitz sollte aufgehoben, unter die Bauern aufgeteilt und das Erbhofgesetz beseitigt werden.

Aufstellung eines Programms für die Bestrafung von Kriegsverbrechern und für die Behandlung nazistischer Organisationen.

In Deutschland sind alle Musikkorps aufzulösen.

Keinem Deutschen soll es erlaubt sein, zu fliegen oder als Flug- und Bodenpersonal zu dienen.

Die Hauptverantwortung für die Aufsicht über Deutschland sollte durch die Wehrmacht der kontinentalen Nachbarn, insbesondere durch russische, französische, polnische, tschechische, griechische, jugoslawische, norwegische, holländische und belgische Soldaten übernommen werden.

Das war 1943 der verbrecherische Plan des Juden Morgenthau!

Es ist nicht übertrieben, festzustellen, Roosevelt blieb nicht hinter seinem Finanzminister zurück, sondern er stand zwischen seinen jüdischen Beratern Morgenthau und Theodore Nathan Kaufmann.]

Der Widerstand erwuchs erst aus der unmißverständlichen Sprache der Realitäten in Europa.

In Gegenwart und Zukunft soll man nie vergessen, daß der Morgenthauplan nicht gemildert wurde, weil man die Deutschen humaner behandeln wollte, sondern nur aus Rücksicht auf die

-66-

Sowjetmacht, deren imperialistischer Expansionsdrang so deutlich geworden war, daß auch der amerikanische Präsident Truman und seine Nachfolger nicht mehr in der bisherigen Verblendung verharren durften.

Aus "Auch Du warst dabei" von Dr. Peter Kleist:

Das deutsche Volk wußte von dem Morgenthauplan noch nichts. Es drängte mit der Kraft der Verzweiflung aus der Vernichtung im Osten einer Rettung im Westen entgegen.

Der Westen aber hat seinen Plan, er hat seinen Pakt mit dem Osten, **und was er bietet ist nicht Frieden, sondern die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln!**

Er braucht nicht die Zusammenarbeit mit den Deutschen, die sich noch als solche bekennen, er braucht die Hilfeleistung der Antideutschen. Er sucht nicht die aufrechten Männer, denn sie sind alle gegen den Morgenthau-Plan.

Der Westen sucht zur Mitarbeit politische Häftlinge, Deserteure und Emigranten.

Erst als 1948 die Morgenthau-Ära verblüht, als sich hinter dem eisernen Vorhang im Osten etwas zusammenbraut, gestattete man den Westdeutschen, zu überleben.

Im alliierten Lager kommt man zu der Erkenntnis, daß man sich eine Auswahl von Menschen an den Hals geholt hat, mit der man wohl demontieren, aber nicht aufbauen kann!

Sofort wieder Juden-Millionenbetrug im zerbombten Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg 1945 Aus "Weder Frieden noch Freiheit" von Erich Kern

Der Fall Auerbach:

Am 12. März 1951 wurde bekanntgegeben, daß der Präsident des bayrischen Landesentschädigungsamtes für Wiedergutmachung, der Jude Dr. Philipp Auerbach, auf Grund eines richterlichen Haftbefehls verhaftet worden wäre.

Diese Nachricht schlug nicht nur in Bayern, sondern in der

-67-

ganzen Bundesrepublik wie eine Bombe ein. Die Entschädigung der Verfolgten hatte Gaunern eine neue Möglichkeit erschlossen:

den Wiedergutmachungsschwindel!

Neben Schwerverfolgten und Geschädigten, die zu Recht eine Entschädigung verlangen konnten, meldeten auch zahlreiche Betrüger und Hochstapler aller Herren Länder in der Bundesrepublik ihre Forderungen an. Die deutschen Behörden verhielten sich überaus großzügig und ermöglichten so unfreiwillig immer neue Betrügereien. In München wurde am 14. August das Urteil im Prozeß Auerbach ausgesprochen. Philipp Auerbach wurde wegen des Versuches der Erpressung, mehrfacher passiver Bestechung, der Untreue, der Amtsunterschlagung, des Versuches der Abgabe falscher

eidesstattlicher Erklärungen und des unbefugten Tragens eines akademischen Grades zu 2'/2 Jahren Gefängnis verurteilt; Landesrabbiner Dr. Aron Ohrenstein wegen Mittäterschaft zum Betrug zu 1 Jahr Gefängnis; Dr. Berthold Konirsch wegen fortgesetzter Falschbeurkundung im Amt zu 4 Monaten Gefängnis; Dr. Klaus Hönig-Ohnsorg zu 1 Jahr Gefängnis wegen Erpressung und Mittäterschaft zur passiven Bestechung!

Die Geschichte dieses Mammutprozesses ist symptomatisch für die ersten Jahre nach dem zweiten Weltkrieg in Westdeutschland. Geradezu tragisch ist es, daß vornehmlich jenes Amt, das dazu berufen war, für Ordnung in Fragen der Wiedergutmachung zu sorgen, diese Ordnung selbst brach und das Staatskommissariat für rassisch und politisch Verfolgte sowie das spätere Landesentschädigungsamt ein Tummelplatz für Männer ohne Charakter und ohne Gewissen wurden!

Erschütternderweise waren es **Juden**, die hier nicht nur einen deutschen Staat, sondern auch viele ihrer Glaubensbrüder schwerstens schädigten!

Gruppenweise kassierte man für Nichtbezugsberechtigte, ja sogar auf den Namen Toter, Wiedergutmachungsgelder!

Im **Judenlager** Föhrenwald bei Wolfratshausen entstand eine geheime Fälscherwerkstätte, **die von einem Juden** und einem Polen betrieben wurde.

Hier wurden alle Bestätigungen und Dokumente hergestellt, die man haben wollte — in allen Sprachen der Welt.

Falsche Stempel und gefälschte Unterschriften wurden am laufenden Band produziert!

Der Fall Hans Deutsch

Die nächste Bombe war die Verhaftung des Juden und Wiedergutmachungsexperten Hans Deutsch. Dieser Jude, der wegen Betruges verhaftet wurde, als er gerade wieder 8 Millionen kassieren wollte, legte in geradezu erschütternder Weise die unlauteren Praktiken bloß, mit denen Kriminelle die deutsche Wiedergutmachungsbereitschaft ausnützten!

Der ungarische Jude, Baron Franz Hatvany legte sich mit den Millionen seines Vaters eine beachtliche Gemäldesammlung an. 1953 kam Deutsch aus Israel und stieg in das Wiedergutmachungs-"Geschäft" ein. Dort erlebte er einen schnellen Aufstieg und nannte sich Prof. Dr.!

Deutsch war arm nach Deutschland gekommen. Doch mit seinen plötzlich riesigen Einkommensmöglichkeiten baute Deutsch in kurzer Zeit Verlage und Fabriken von Wiedergutmachungsgeldern.

In Briefen des verstorbenen Franz von Hatvany ist zu lesen, daß der Großteil seiner Bildersammlung in die Hände der Roten Armee gefallen sei. Auch in Paris und der Schweiz sind Bilder aufgetaucht.

Nach Lügenmeldungen der Juden aber habe die deutsche Wehrmacht den Diebstahl begangen.

Aber Deutsch hatte unterdessen 17,5 Millionen kassiert.

Hatvanys Tochter Sonja bat flehentlich, Deutsch kein Geld mehr zu geben. Und als er die nächste Rate kassieren wollte, nahm man ihn fest. Nach Angaben des leitenden Oberstaatsanwaltes hatte ein Herr Visney für eine Falschaussage von Deutsch 100.000 DM erhalten. Später wurde Deutsch gegen eine

für ihn lächerliche Summe von 2 Millionen Mark freigelassen und verschwand nach Israel. 1973 wurde er freigesprochen! Mit welchem Recht will die deutsche Justiz noch gegen Taschendiebe vorgehen, wenn selbst Millionenbetrügereien ungeahndet bleiben?

Oder ist die deutsche Justiz nicht mehr deutsch?

-69-

Aus dem Brief vom Mai 1970 eines Bekannten aus Pretoria:

... Es gibt hier Postverzögerungen bis zu 6 Monaten. Luftpost geht als Schiffspost und umgekehrt. Außerdem verschwinden Sendungen aus aller Welt, vor allem um die Weihnachtszeit.

Politische Ränkespiele wie damals.

Z.B. Rommel, Udet, Wever und Patton starben durch Freimaurermord!

Canaris arbeitete seit 1932 für London und Moskau. Milch sabotierte die gesamte deutsche Luftrüstung. Beim Bombenterror auf Dresden befand sich kein einziger Nachtjäger im Anflugraum, sonst wäre dieses Massensterben anders ausgefallen.

Heute müssen wir daran denken, daß ein guter Deutscher von zehn Gegnern bespitzelt wird. Was wir heute an politischen und moralischen Mist vorgesetzt bekommen, sind Anzeichen einer völligen Demoralisierung des deutschen Volkes zur Vorbereitung auf die bolschewistische Weltrevolution.

Die Wenigsten wissen, daß z.B. im September 1941 die Tschechoslowake! den Gaskrieg gegen Deutschland beginnen sollte, der Russe bis zum Atlantik durchstoßen wollte und die gesamte abendländische Bevölkerung nach Ostsibirien verpflanzen wollte, um schon damals ein Bollwerk gegen die gelbe Rasse aufzubauen.

Die in der Tschechoslowakei gefundenen Gasgranaten trugen einen englischen Fabrikstempel.

Ich habe versucht. Fliegeroberst Rudels Buch "Trotzdem" in Africaans zu verlegen.

Das ist nicht möglich, weil die **Juden** solches verhindern!

Hier gehen **jüdische Agenten** in deutschen Trachtenanzügen in die Bibliotheken und stehlen nationale Bücher, vor allem die von Erich Kern!

Sie grölen bei deutsch-afrikanischen Sonnenwendfeiern, stecken von 20.000 gedruckten Rudolf Hess Spendenaufrufen die Hälfte in die Mülltonnen oder streichen das Konto durch!

-70-

Die Deutschen werden in der Bundesrepublik nur belogen, verraten und verkauft .. .!

(Der Brief ist im Besitz des Verfassers)

Rosa Luxemburg

Aus "Deutsche-Völkische-Gemeinschaft" Ausgabe Mai 1973

Welches Subjekt bei der Deutschen Bundespost wagt es, unserem Volk, die anarchistische Jüdin Rosa Luxemburg, auf "Sonderbriefmarke" für 1974 als "verehrungswürdige Frau" vorzusetzen?

Ist die Führungsspitze der Deutschen Bundespost bereits kommunistisch geworden? Diese Ankündigung ist eine Beleidigung des Deutschen Volkes!

Unter Führung der Juden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht fand 1919 in Berlin der "Spartakusaufstand" statt, der die junge Republik an den Abgrund brachte.

Allgemeiner Aufruhr, Chaos, Plünderungen, Geiselmord, Raub, Mord, Totschlag und Diebstahl waren die Mittel, mit denen man der kommunistischen Weltrevolution zum Siege verhelfen wollte! So war es in fast allen Städten, von Schlesien bis zum Ruhrgebiet! Alle diese entsetzlichen Vorgänge waren die Folge der Hetze der Juden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

In München wütete die anarchistische Räteregierung des **Juden** Kurt Eisner, in Mitteldeutschland der rote Mordbrenner Max Holz!

Deutschland wäre damals im anarchistischen Chaos untergegangen, und Europa längst kommunistisch, wären nicht die so verschmähten deutschen Frontsoldaten als Freiwillige zu den Freikorps gegangen, um Deutschland und Westeuropa vor dem Untergang zu bewahren!

Anstatt diese Männer die Deutschland retteten, auf Briefmarken zu ehren, werden jüdische und anarchistische Mordbrenner als "verehrungswürdig" von der Deutschen Bundespost empfohlen.

Auch darf nicht vergessen werden, was bolschewistische Soldateska in den deutschen Ostgebieten durch Raub, Mord, Plünderung und Vergewaltigung fast aller Frauen und Mädchen angerichtet haben?

Auch wir würden diesem Schicksal nicht entgehen!

Demokratie?

Aus "Deutsch-Völkische Gemeinschaft", Ausgabe Juni/Juli 1973

Wozu haben wir eine Demokratie? Um zu schweigen? Um zu kuschen und den Marxisten zusammen mit den Großkapitalisten unser Deutschland zu überlassen?

Um zuzusehen, wie Brandt und Genossen einen Schritt nach dem anderen zur Bolschewisierung Westdeutschlands tun?

Um zu dulden, daß ein Teil deutschen Landes nach dem ande-

ren an Ostblockländer abgetreten wird?

Um zu dulden, daß weiterhin durch Aufweichung des Strafrechts das Verbrechertum begünstigt wird?

Um zu dulden, daß Brandt mit dem Juden Bahr weiter das Bundesverfassungsgericht unter Druck setzen kann, um mit der Ausrede, der BRD drohe bei Nichtratifizierung des Grundvertrages mit der DDR schwerste Gefahr, korrekte Rechtsprechung zu verhindern! Genosse Bahr will das deutsche Volk verdummen, denn gerade er weiß zu genau, daß in den Ostblockstaaten unter dem Druck Moskaus von einer Rechtsprechung gar keine Rede sein kann — oder etwa nicht?

Um zu dulden, daß weiterhin im Bundeshaus in Bonn unter den Abgeordneten, unter dem Schutz der Immunität kriminelle Vergehen gegen das deutsche Volk am laufenden Band begangen werden können?

Die derzeitige Bundesregierung setzt sich zusammen aus Emigranten, Linkssozialisten, kommunistischen Mordhetzern, ehemaligen Mitgliedern der SED, Rotspanienkämpfern der kommunistischen Internationalen Brigade, Sowjetspionen, Landesverrätern, Hochverrätern und Juden!

Wenn der Herr Bundespräsident solchem Treiben tatenlos zusieht, dann ist der Zeitpunkt da, wo wir den Rücktritt der gesamten Bundesregierung fordern können!

Männer mit doppelter Staatsangehörigkeit (z.B. Juden), können niemals rein deutsche Interessen vertreten!

Das ist keine deutsche Demokratie!

In England, Israel, USA und Frankreich werden niemals deutsche Staatsangehörige im Parlament sitzen . . .

Die Frechste aller Lügen Aus

"Der Afrika Spiegel", August-September 1973

Daß nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches im Jahre 1945 von den Gegnern einer gesunden Weltordnung, die sich zynisch "Kreuzzügler" nannten, alle Kräfte eingesetzt und eingespannt wurden mit dem Ziel, das bedeutendste Volk im Herzen Europas zu einer Masse geschichts- und sittenloser Konsumenten zu degradieren, ist sattsam bekannt. Daß sich dieses — leider recht erfolgreiche — Experiment, welches man "Umerziehung" nannte und als geistige Väter vorwiegend ehemals aus Mittel- und Osteuropa emigrierte Auserwählte oder deren bezahlte Kreaturen besaß, kann kein Eingeweihter abstreiten. Daß in diesem Zerstörungsprozeß mit Schlagworten operiert wurde, die sehr hochtrabend klangen und idealistisch getarnt waren, in Wirklichkeit jedoch an die niedrigsten Instinkte im Menschen appellierten, hat die Gegenwartsgeschichte bereits hinreichend unter Beweis gestellt.

Viele deutsche Menschen, die bloß willenmäßig zu schwach waren, den Verlockungen materialistischer Natur zu widerstehen, wurden geschickt vor den Wagen der großen geistigen Verbrecher am deutschen Volk und an der westlichen Zivilisation gespannt.

Schulter an Schulter arbeiten sie nun unermüdlich mit Geschöpfen, die als geborene Judasnaturen immer dort. im Schmutz und Unrat zu finden sind, wo man relativ mühelos auf Kosten anderer "Geld machen kann"!

Eine ganze junge heranwachsende Generation zu verderben und bar jeglicher Ideale im Sinne der "großen Meister der Lüge" zu erziehen, ist die verwerfliche Aufgabe, der sie dienen.

Unsere Gemeinschaft, die sich vor und im Kriege höchsten Idealen verschrieben hatte, ist zwar schnell und gründlich seit dem Zusammenbruch gesunken, aber noch nicht so tief, daß da nicht einzelne Beherzte aufstünden, die sich einem derartigen teuflischen Zerstörungswerk widersetzen würden. Diesen wenigen, die von einer künftigen Geschichtsschreibung ihre verdiente Würdigung erfahren werden, ist es zu danken, daß die Dunkelmänner unserer Tage ihr schändliches Werk nicht ungestört und unangefochten verrichten können. Der ganze Haß der internationalen Weltverschwörung richtet sich deshalb gegen sie, die den Mut und die

Energie aufbringen, immer wieder die gut getarnten Übeltäter ans Licht des Tages zu zerren und sie stets aufs Neue als das zu brandmarken, was sie sind!

Mit der niederträchtigsten Kampfesmethode, die es gibt, mit dem Rufmord, bekämpft man diese Handvoll Idealisten in aller Welt, die ja nichts für sich persönlich wollen, sondern unermüdlich für das Wohl der Gemeinschaft in die Bresche treten. Geschickt gelenkt werden die ungeheuerlichsten Behauptungen ausgestreut, die sich zwar früher oder später ob ihrer Lügenhaftigkeit totlaufen, aber dennoch auf ihren verschlungenen Wegen — ehe dies geschieht _ allerlei Unheil angerichtet haben und immer etwas davon in der Volksseele hängen bleibt!

Da versucht man, das Privatleben der paar unbeugsamen Volkstreuen in den Schmutz zu ziehen, sie als geistig abartig darzustellen, ihnen ehrenrührige Handlungen anzudichten, und — was das Ärgste von allem ist — die Lüge in Umlauf zu setzen, sie würden ja mit ihrer Tätigkeit die Gemeinschaft spalten und damit schwer schädigen — und das nur, weil sie volkstreue Menschen sind?

Wenn aber pflichtbewußte Vertreter einer nationalen Publizistik solche minderwertige Kreaturen als Volksschädlinge bezeichnen, dann schreit eine niederträchtige Asphaltpresse auf und gibt ihr Befremden zum Ausdruck, daß jemand so "unfein" sein kann, einen Schuft Schuft und einen Opportunisten (sich zu seinem Vorteil der jeweiligen Situation anpassen) Opportunisten zu nennen!

Daß infolge dieser lauen Haltung eine Gemeinschaft im Abgrund landen kann, kapieren diese feinen Herren und Damen, deren Lebensinhalt Cocktailparties und schöngeistiges Wortgeplätscher sind, nicht — oder erst dann, wenn es bereits zu spät ist!

In den Augen dieser nutzlosen Wohlstandsbürger ist es vulgär (gewöhnlich, gemein, niedrig), einen verkommenen dreiviertelkommunistischen Pfarrer, der drüben ebenso Deutschland verraten hat wie hier Südafrika, dem Publikum mit Namen vorzustellen; es scheint ihnen auch unfein zu sein, wenn gewisse Lehrer und Schulleiter, die man aus Rot-Bonn mit politischem Auftrag hierher geschickt hat, ihre "verdiente Würdigung" erfahren, auch wenn sie die Kinder durch antiautoritäre Einstellung zu Gammlern und Hippies heranziehen! Was entsteht ist keine "Spaltung" sondern Trennung von **Deutschen und Undeutschen!**

Es gibt keine gemeinsame Basis zwischen Patrioten und Verrätern an Volk und Vaterland!

Die frechste Lüge jedoch und der übelste Rufmord sind dann gegeben, wenn man den wenigen mutigen Kündern der Wahrheit vorwirft, die Gemeinschaft zu spalten wo sie die einzigen sind, die diese erhalten! Was sie tun — und dafür gebührt ihnen Anerkennung — ist nicht mehr und nicht weniger, als dafür zu sorgen, daß in Verwirrung geratene Menschen, denen man bewußt jegliches Ideal zu nehmen versucht, die Maßstäbe für gut und böse, ehrlich und unehrlich. Treue und Verrat wiedergewinnen können, ohne die ein Volk der Welt auf die Dauer nicht zu bestehen vermag.

Ob dies den Dunkelmännern unserer Tage und deren Handlangern paßt oder nicht, kann uns gleichgültig sein.

Es geht hier um das Schicksal der Deutschen in aller Welt!

Die Deutschen und Deutschstämmigen von Südwestafrika täten gut daran, genau jede Bewegung derjenigen zu verfolgen, die da von Nächstenliebe sprechen und den Rassenhaß schüren, die da das Wort Jugenderziehung in den Mund nehmen und geistig-seelische Jugendverstümmelung damit meinen.

Ehe nicht der letzte Feind unseres deutschen Volkes und Staates ausgeschieden ist aus den Reihen der Gemeinschaft, kann diese nicht als in Sicherheit befindlich angesehen werden . . .

Das Wohl des Staates muß immer oberstes Gebot sein — aber — haben wir denn überhaupt noch einen Staat ? — Nein — Aber der Rest wird sich einst unter einer Eiche sammeln . . .

Allen gefallen wollen nur Knechte Keinem gefallen wollen nur Schlechte den Besten gefallen, das ist das Rechte.

Das Selbstbekenntnis des Juden Loeb Revici (gekürzt)

Aus dem Brief eines Südafrikaners:

Vor 2.000 Jahren ward ihr eine unverdorbene, sorgenfreie, heidnische Rasse. Ihr verehrtet Götter, Geister der Luft, der Ströme und Wälder. Euch war zu eigen, eine edle, unverfälschte, lebens-

wahre Kultur! Wer weiß, welch große und erhabene Bestimmung euch zuteil geworden wäre, wenn wir nicht mit Hilfe des Christentums in euer Geistesleben eingedrungen wären. Wir änderten damit den gesamten Verlauf eurer Geschichte! Wir sind die Erfinder der Propaganda und brachten euch mit Hilfe des Geldes unter unser Joch. Wir vollbrachten es einzig und allein durch die Macht unseres Geistes, mit Rassenreinheit und Propaganda. Wir machten euch zum willfährigen und unbewußten Träger unserer Mission in der ganzen Welt. Unsere Sitten und Gebräuche wurden der Kern eurer Sittengesetze. Euere Gesang- und Gebetbücher sind mit Werken unserer Dichter angefüllt. Unsere Nationalgeschichte ist ein Teil des Unterrichts geworden, den eure Missionare, Pfarrer und Lehrer erteilen. Unsere Nationalliteratur ist unsere Bibel. Wir haben euer rassisches Erbe beiseite gedrängt und dafür unseren Jesus und unsere Tradition untergeschoben. Warum verliert ihr über Marx und Trotzki Worte, wenn ihr Jesus und Paulus von Tarsus habt, um uns damit in Verlegenheit zu bringen? Wären wir an eurer Stelle, wir hätten uns schon längst von diesen Geisteskrankheiten befreit. Ihr nennt uns Zersetzer und Kriegsbrandstifter! Wir waren immer die Urheber großer Kriege und Revolutionen und zogen immer daraus den Nutzen. Wir hatten auch in der geistigen Revolution Luthers unsere Finger im Spiel. Wir waren immer bestrebt, eure Einigkeit im Kern zu zerstören!

Die Umwälzung in Europa im 20. Jahrhundert war einer unserer Racheakte gegen den großen nichtjüdischen Staat Deutschland!

Wir sind die Zerstörer eurer Kultur. Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen, eure Ideale, euer Schicksal. Wir haben Uneinigkeit und Zwietracht in euer persönliches und öffentliches Leben gebracht. Wir haben euch in eine mechanische Welt hineingestoßen, aus der ihr nicht mehr herauskommt.

Ihr werdet wie ein Fisch im Netz zappeln, denn das Sterben überlassen wir euch — wir überleben! . . .

(Der Brief ist im Besitz des Verfassers)

Kommentare zum Zeitgeschehen
Die Juden in New York
Aus "Frankfurter Allgemeine Zeitung"

In dem ethnischen Muster von New York setzen die Juden den kräftigsten Akzent.

So sehr gilt die Metropole in der Provinz als "Jewish town", daß man in manchen Staaten euphemistisch (beschönigend) "New Yorker" sagt, wenn man "Jude" meint.

Ein jüdischer Kongreßmann aus Illinois hat sich darüber beklagt, daß viele seiner Kollegen, sogar der Sprecher des Representantenhauses, ihn anfangs beharrlich als "the gentleman from New York" anredeten.

An den hohen jüdischen Feiertagen leert sich die Stadt, und ganze Gewerbe liegen still. Auf der Seventh Avenue, dem Zentrum der Bekleidungsindustrie, herrscht kaum Betrieb, ein großer Teil der Taxi-Flotte verschwindet mit den jüdischen "cabbies" von der Straße, die Türen der Delicatessen sind verriegelt, und an den öffentlichen Schulen gibt es schulfrei.

Nicht, weil die Stadt die religiösen Feiertagskalender einhält — Karfreitag ist ein Schul- und Arbeitstag wie jeder andere —, sondern weil die Schulbehörde zu Yom Kippur und Rösch ha-Schanah die Schulen aus Lehrermangel schließen muß: Die Hälfte aller Lehrer und die überwiegende Zahl der Direktoren ist jüdisch!

Genaue Zahlen über die Bürger jüdischen Glaubens sind nicht vorhanden; der Zensus, die große Volkszählung, die alle zehn Jahre stattfindet, fragt zwar nach Farbe und Rasse, doch nicht nach Religion. Jüdische Organisationen indessen halten ziemlich genaue Schätzungen bereit. Danach leben allein schon in New York zwei Millionen Juden, fast soviel wie im ganzen Staate Israel. Über ein Viertel der New Yorker Bevölkerung ist jüdisch, doch das politische Gewicht dieser großen Gruppe übertrifft noch ihre Proportion: Juden stellen zwar 28 Prozent der Bevölkerung, doch 32 Prozent der Wähler. Sie üben ihr Wahlrecht gewissenhafter aus als alle anderen. Ein Kandidat, der keine Rücksicht auf die Juden nehmen würde, beginge politischen Selbstmord. Deshalb ist rückhaltlose Unterstützung für Israel ein Glaubenssatz der New Yorker Politik.

-78-

Zahlungen nun auch für Sowjetjuden
Aus der "Deutschen Wochenzeitung" vom 21. September 1973

Mit Kosten von 27 Milliarden Mark bewerten Bonner Finanzexperten ein Paket von neuen Wiedergutmachungsforderungen, das der zionistische Politiker Nahum Goldmann im Namen der Jewish Claims Conference kürzlich der Bundesregierung unterbreitet hat. Dies melden die in Bonn zur Verteidigung in Israel geförderten "Deutschland Berichte". In einem von dem Herausgeber der "Deutschland Berichte", Rolf Vogel verfaßten Überblick über die neuen Kontakte der Jewish Claims Conference mit der Bundesregierung heißt es, eine der Hauptforderungen Goldmanns sei der Wunsch auf Entschädigung für Spätaussiedler aus Osteuropa.

Das ist für den Steuerzahler Wiedergutmachung ohne Ende!

In Bonn befürchtet man eine unübersehbare Lawine an Kosten, da heute in der Sowjetunion noch 2,5 Millionen Juden leben. Spätaussiedler, die nach 1965 Osteuropa verließen, haben nach dem Bundesentschädigungsgesetz keinen Anspruch auf westdeutsche Hilfe, es sei denn bei besonderen Härtefällen, wie das von den Juden verlangt wird.

Die "Deutschland Berichte" vertreten hierzu den Standpunkt, die Jewish Claims Conference sei für eine solche Forderung nicht legitimiert, weil ihr im Rahmen des Israel-Vertrages von 1952 ein Fonds von 450 Millionen Mark für Härteleistungen zugunsten außerhalb Israels lebender jüdischer Verfolgter zur Verfügung gestellt worden sei. "Man betont", so heißt es wörtlich, "daß die Jewish Claims

Conference die Mittel nicht zweckentsprechend verwendet habe, sondern, damit in erster Linie politische Ziele verfolgt habe."

Bund und Länder hätten deshalb für Härtefälle zusätzlich Leistungen von mindestens 100 Millionen Mark aufbringen müssen.

Die bisherigen Gesamtleistungen der Bundesrepublik und der Länder werden in der jüngsten Ausgabe der "Deutschland Berichte" auf **45 Milliarden** geschätzt! Die Gesamthöhe aller derartigen Zahlungen soll auf mehr als **80 Milliarden Mark** steigen! Dieser Betrag schließt die von Goldmann in Bonn vorgetragenen neuen Forderungen noch nicht einmal ein!

-79-

Wie war es mit den Juden?
Aus "Deutschland ruft Dich" von Georg Banszerus
Hitler schrieb in "Mein Kampf" im Jahre 1925:

"Den gewaltigsten Gegensatz zum Arier bildet der Jude. Bei kaum einem Volke der Welt ist der Selbsterhaltungstrieb stärker entwickelt. Als bester Beweis hierfür darf die einfache Tatsache des Bestehens dieser Rasse allein schon gelten. Wo ist das Volk, das in den letzten zweitausend Jahren so wenigen Veränderungen der inneren Veranlagung, des Charakters usw. ausgesetzt gewesen wäre als das jüdische? Welches Volk endlich hat größere Umwälzungen mitgemacht als dieses und ist dennoch immer aus den gewaltigsten Katastrophen der Menschheit hervorgegangen? Welch ein unendlich zähe Wille zum Leben, zur Erhaltung der Art spricht aus diesen Tatsachen!

Die intellektuellen Eigenschaften des Juden haben sich im Verlaufe der Jahrtausende geschult. Er gilt heute als gescheit und war es in einem gewissen Sinne zu allen Zeiten. Allein sein Verstand ist nicht das Ergebnis eigener Entwicklung, sondern eines Anschauungsunterrichts durch Fremde. Auch der menschliche Geist vermag nicht ohne Stufen zur Höhe emporzuklimmen . . .

Da nun der Jude . . . niemals im Besitz einer eigenen Kultur war, sind die Grundlagen seines geistigen Arbeitens immer von anderen gegeben worden. Sein Intellekt hat sich zu allen Zeiten an der ihn umgebenden Kulturwelt entwickelt.

Niemals fand der umgekehrte Vorgang statt.

Denn wenn auch der Selbsterhaltungstrieb des jüdischen Volkes nicht kleiner, sondern eher noch größer ist als anderer Völker, wenn auch seine geistigen Fähigkeiten sehr leicht den Eindruck zu erwecken vermögen, daß sie der intellektuellen Veranlagung der übrigen Rassen ebenbürtig wären, so fehlt doch vollständig die allerwesentlichste Voraussetzung für ein Kulturvolk, die idealistische Gesinnung. Die jüdische Religionslehre ist in erster Linie eine Anweisung zur Reinhaltung des Blutes des Judentums sowie zur Regelung des Verkehrs der Juden untereinander, mehr aber noch mit der übrigen Welt — mit den Nichtjuden also!

Auf dieser ersten und größten Lüge, das Judentum sei nicht eine Rasse, sondern eine Religion, bauen sich dann in zwangsläufiger

-80-

Folge immer weitere Lügen auf. Zu ihnen gehört auch die Lüge hinsichtlich der Sprache des Juden . . .

Solange der Jude nicht Herr der anderen Völker geworden ist, muß er wohl oder übel deren Sprachen sprechen!

Sobald diese jedoch seine Knechte wären, hatten sie alle eine Universalsprache (z.B. Esperanto) zu lernen, so daß auch durch dieses Mittel das Judentum sie leichter beherrschen könnte!

Die verlorene Blutsreinheit allein zerstört das innere Glück für immer, senkt den Menschen für ewig nieder, und die Folgen sind niemals mehr aus Körper und Geist zu beseitigen. Wenn man dieser einzigen Frage gegenüber alle anderen Probleme des Lebens prüft und vergleicht, dann wird man erst sehen, wie lächerlich klein sie, hieran gemessen, sind. Sie alle sind zeitlich beschränkt — die Frage des Bluts — Reinhaltung oder Nichtreinerhaltung aber wird bestehen, solange es Menschen gibt."

Aus diesen wörtlich wiedergegebenen Teilen des Buches "Mein Kampf" kann man nicht eine beabsichtigte Vernichtung der Juden durch Hitler ableiten. Man kann eher sagen, hier mischt sich Bewunderung für mit Angst vor der jüdischen Rasse und eine Schmähung der jüdischen Rasse aus Sorge um den Bestand des deutschen Volkes.

Diese Sorge war zu der damaligen Zeit (nach 1918) wohl berechtigt! Eine jüdische Minderheit hatte es durch Millionenkredite verstanden, unter Ausnutzung der Niederlage Deutschlands, nahezu alle führenden Positionen im Weimarer Staat einzunehmen. Seinerzeit waren die Deutschen zu etwa 80% Bauern, Arbeiter und Handwerker.

Die Juden waren in diesen Berufen fast überhaupt nicht vertreten. Sie waren in den besser bezahlten Berufen zu finden und bildeten eine Oberschicht im deutschen Volk.

Eine Auflehnung gegen den damaligen Zustand ist nicht nur verständlich, sondern muß auch berechtigt angesehen werden. Denn es ist nicht normal, wenn ein Gastvolk, das etwa ein Prozent der Bevölkerung ausmacht, 40 - 70% der ertragreichsten Berufe ausübt und führende Positionen bekleidet.

Aber irgendwelche verbrecherischen Ziele gegenüber den Juden sind in dem Buch "Mein Kampf" nicht angesprochen worden, obwohl das heute oft behauptet wird. Es ist nichts darin enthalten, was ein Volk, daß sich als Volk behaupten möchte, nicht ebenfalls planen würde.

Natürlich kann man manche Satzformulierung als gehässig empfinden, wohl kann man manch eine Zielvorstellung als Irrtum abtun. Aber das Grundsätzliche, das Wesentliche, worum es in diesem Kapitel geht, die Erstarkung des eigenen Volkes durch Reinhaltung des Blutes, darf man nicht als ein verbrecherisches Ziel ansehen.

Verbrecherisch ist, eigene Soldaten an den Fronten verbluten zu lassen und in den Tod zu schicken, und andererseits zur gleichen Zeit in der Heimat anarchistischen Kräften zu gestatten, die Kampfmoral zu zersetzen. 1925 müssen Hitlers Gedanken aus dem Blickwinkel eines enttäuschten und treuen Frontsoldaten gesehen werden . . . Darum darf man denjenigen nicht gleich verdammen, der nur bestrebt ist, sein Volk dem verderblichen Einfluß eines anderen zu entziehen!

Verschwundene Dokumente

Da die Dokumente, die die deutsche Reichsregierung wesentlich entlasten könnten, noch immer beschlagnahmt sind und nicht freigegeben werden und außerdem die deutschen Historiker fast keine Möglichkeit haben, die die Alliierten belastenden Dokumente einzusehen, ist eine genaue Wahrheits- und Schuldfindung sehr schwierig und fast unlösbar. Historiker, die die Wahrheit zu erforschen versuchten, wie z.B. Hoggan, Veale, Redelis, Erich Kern, Dr. Peter Kleist, Heinrich Härtle, Tansill, Rassiner, Walendy, Roth u.a., die zu ganz anderen Ergebnissen kamen als zu dem, was heutzutage mit

dem Schlagwort als "allgemein bekannt" abgetan wird, werden bewußt verschwiegen, weil viele der Herren in der Bundesregierung keine reine Weste haben!

Somit kann die bisher erforschte wirkliche Wahrheit nicht in die Öffentlichkeit dringen.

Und trotz aller Schwierigkeiten versuchen einige Forscher und Publizisten unter schwierigen Bedingungen herauszubekommen, wieviel Wahres an der Behauptung ist, die deutsche Reichsregierung

habe Massenmorde an Juden im großen Stil betrieben; sie habe hierzu Spezialanlagen errichten lassen, in denen Millionen Juden vernichtet worden seien. Alle bisherigen ernstlichen Nachforschungen sprechen glatt dagegen und weisen darauf hin, daß Massenmorde an den jüdischen Kriegserklärer, die wir ja praktisch vor der Flinte hatten, auf Anordnung der Reichsregierung nicht durchgeführt wurden und auch Anlagen für solche Massenmorde nicht hergerichtet worden sind!

Alle gegenteiligen Berichte gehören in das Reich der krankhaften Phantasie oder der absichtlichen Lüge!

Bei allen Handlungen oder Unterlassungen der heutigen westdeutschen Regierung oder auch der Opposition, spielt die moralische Schuldfrage Deutschlands eine entscheidende Rolle mit. Da aber die moralische Belastung des ganzen Volkes zu Unrecht besteht, müssen wir von unserem Volk den moralischen Druck nehmen, um endlich wieder auf eigenen Füßen stehen zu können, ohne ein ewiges Gericht der Siegermächte.

Richten kann nur Gott — und er wird es auch tun —.

Deutsche Zahlungen sind unendlich

Die Phantasiezahlen in bezug auf deutsche Entschädigungen spielen ebenfalls eine wesentliche Rolle. Es ist fraglich, ob in Bonn jemand genau weiß, was unser Volk an sogenannten Wiedergutmachungs- und Entschädigungszahlungen geleistet hat und noch leistet.

Diese Summen sollen schon 1972 die 60-Milliardengrenze erheblich überschritten haben; und immer noch melden sich nach 30 Jahren neue Gruppen, die angeblich einen Anspruch auf Entschädigung haben.

Es ist ein Hohn, von einer Gerechtigkeit in diesem Zusammenhang zu sprechen, weil das deutsche Volk im Kriege starken alliierten Verbrechen ausgesetzt war.

Nach dem 1945 die Waffen schwiegen erfolgten die Massenaustreibungen aus dem deutschen Osten und Südosten, die großen Verschleppungen **nach Sibirien und das Massensterben in Lagern**

mit insgesamt annähernd 5 Millionen toten Deutschen im Nachkriegsdeutschland, so daß die früheren Feinde Deutschlands ihr Schuldkonto erheblich überzogen haben.

Genau so hat sich die "Befreiung" vom "wahnsinnigen" Hitler,

den alle Staaten anerkannt hatten, abgespielt!

Daß wir aber trotzdem bereitwillig noch Milliarden zahlen, liegt nur daran, daß es den Siegern gelungen ist, mit der gemeinen Lüge von 6 Millionen ermorderter Juden große Geschäfte zu machen!

Die jüdische Rasse hat keinen Grund, das deutsche Volk als solches zu verurteilen, sie hat keinen Grund die Menschheit anzuklagen, denn ihr Volksbestand ist insgesamt gesehen im zweiten Weltkrieg nicht vernichtet, sondern weniger angeschlagen worden wie der der anderen kriegführenden Staaten! Nur auf Grund der starken Übertreibung ihrer Leiden und Opfer haben die Juden das Mitgefühl anderer Völker erworben, die ihnen fast nach 2.000 Jahren wieder eine Heimstätte vorzubereiten halfen, wobei Krieg, Ungerechtigkeit und Verbrechen gegenüber der arabischen Bevölkerung in Kauf genommen wurden!

Hermann Munk

Simon Wiesenthal, ein skrupelloser Abenteurer!

Wien, am 17. 10. 1969

Sehr geehrte Herren!

Ich gestatte mir. Ihnen folgendes mitzuteilen:

Ing. Simon Wiesenthal, der sich selbst "Eichmannjäger" nennt, hat folgende Vorgeschichte:

Er war bis zum Ende des Polenfeldzuges 1939 auf den Erdölfeldern von Grosny in Polen Vorarbeiter und besitzt den Ingenieurtitel nur aus eigener Machtvollkommenheit. Nach der Zerschlagung Polens setzte er sich nach Rumänien ab. Gleich nachdem das deutsche Lehrregiment in Bukarest eingetroffen und dort der S.D. eingerichtet worden war, trat er in Dienste der letzteren und war bis zur Räumung Rumäniens Mitarbeiter.

Später tauchte er in Wien auf und behauptete rassisch Verfolgter zu sein und lange Zeit in deutschen KZ's zugebracht zu haben. Auch diese Behauptung ist — wie sein Ingenieur — frei erfunden!

Er befand sich nicht einen Tag in einem KZ!

Alle diese Umstände wurden vor einiger Zeit der israelitischen Kulturgemeinde in Wien bekannt gegeben und Wiesenthal ist seither dort nicht gut angeschrieben.

Daraus ergibt sich, daß er nicht aus ethischen Gründen, sondern aus reiner Geltungssucht handelt, im Grunde genommen ein skrupelloser Abenteurer ist.

Hochachtungsvoll Hermann Munk

Das Original befindet sich bei der Deutschen Bürgerinitiative, Rechtsanwalt Manfred Reeder, 614 Bensheim, Roonstr. 8.

Rechtsanwalt Roeder schrieb u.a. an den jüdischen Deutschenverfolger Wiesenthal
Aus "Das freie Forum", Ausgabe 5, 1973:

.... Die "Deutsche Bürgerinitiative" des Bensheimer Anwalts Manfred Roeder gab im Kritik-Verlag eine Schrift von Thies Christophersen heraus: "Die Auschwitz-Lüge"!

Roeder und Christopherson sind mutige Männer.

In diesem Erlebnisbericht begründet Christophersen seine Ansicht, daß in Auschwitz keine Tötungsanlagen großen Ausmaßes vorhanden waren.

Wir selbst sind der Meinung, daß die 6-Millionen-Zahl jüdischer Opfer maßlos übertrieben ist. Diejenigen, die diese Zahl immer weiter propagieren, vergessen, daß sie ihrer eigenen Sache schaden, denn, wenn sich herausstellt, daß diese Zahl weit geringer war, werden viele Menschen überhaupt daran zweifeln, daß KZ-Morde, Erschießungen usw. in weitem Umfange geschehen sind!

Christophersen war im Arbeitseinsatz in Auschwitz. Eines muß ihm von vornherein zugestanden werden: Wer sich, wie er, an dieses Thema wagt, hat selbst eine weiße Weste.

Der Jude Simon Wiesenthal schrieb wegen der "Auschwitz-Lüge" an die Anwaltskammer Frankfurt am Main und bat, diese Broschüre und Reeders Vorwort zu lesen, eine Entscheidung zu treffen und ihn selbst zu verständigen. Manfred Roeder antwortete Wiesenthal in einem Brief, den er der Öffentlichkeit übergab. — Es heißt darin u.a.:

". . . Befürchten Sie, daß ein deutscher Anwalt sich nicht an das von Ihren Leuten festgelegte Umerziehungsprogramm hält und eigenmächtig nach Augenzeugen und wirklichen Dokumenten über angebliche KZ-Greuel fahndet? . . . Jedenfalls haben Sie mir auf meine dringende Bitte um dokumentarisches Material . . . nicht ein Stück angeboten. Statt dessen haben Sie mich auf . . . Statistiken verwiesen. — Seit wann weist man Morde durch Statistiken nach?

Ihr Brief war noch in anderer Hinsicht bemerkenswert. Er klingt so, als ob Sie der heimliche Gauleiter von Deutschland oder der Beauftragte irgendeiner Weltorganisation wären, um die Meinungsfreiheit zu kontrollieren und zu zensieren . . . Vielleicht wäre es sowieso ratsamer, ehe Sie weiter in unseren Angelegenheiten herumschnüffeln, zu den Beschuldigungen der polnischen Zeitungen Stellung zu nehmen, die Ihnen vorwerfen, ein Agent der Gestapo gewesen zu sein . . ."

Lügner am Werk von Heinz Galinski (Jude)
Aus "Allgemeine jüdische Wochenzeitung"
Düsseldorf den 13. Juli 1973

Zu den neonazistischen Gruppen in der Bundesrepublik, von denen noch in keinem Bericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz die Rede war, gehört eine "Deutsche Bürgerinitiative e.V." mit Sitz in Bensheim, Roonstraße 8, die von einem Rechtsanwalt Manfred Roeder geleitet wird. Sie gibt sich als "eine Gemeinschaft selbstbewußter und opferbereiter Bürger" aus. Ihr geht es, wie sie erklärt, darum, daß "dieser Staat eine Form und eine Gesinnung bekommt, in der es wieder möglich ist, menschenwürdig zu leben". Dieser Verein wendet sich mit einer im "Kritik-Verlag" in Mohrkirch erscheinenden Schriftenreihe an die Öffentlichkeit. Heft 2 die-

ser Serie trägt den Titel "Die Auschwitz-Lüge" und ist von einem gewissen Thies Christophersen verfaßt, der behauptet, seine Schrift sei ein Erlebnisbericht.

Bereits das von Rechtsanwalt Roeder geschriebene Vorwort läßt zweifelsfrei erkennen, von welcher Gesinnung diese Schrift erfüllt ist. Auf den Seiten 7 und 8 kann man zum Beispiel lesen:

"Die deutsche Reichsregierung wurde widerrechtlich abgesetzt. Deutsche Offiziere, die nichts als ihre Pflicht getan haben und den Alliierten charakterlich turmhoch überlegen waren, wurden sadistisch

erwürgt, aber kein gegnerischer Soldat oder Partisan kam wegen Kriegsverbrechen vor Gericht". Die nationalsozialistischen Verbrechen in den Konzentrationslagern werden dreist geleugnet und als "Greuel-Lügen" bezeichnet. Es wird ferner die unwahre Behauptung aufgestellt, das Internationale Rote Kreuz habe bis März 1945 regelmäßig die Konzentrationslager besucht, und Gaskammern habe es in Deutschland überhaupt nicht gegeben.

Das allein läßt schon erkennen, daß mit dieser Schrift ein Rekord aufgestellt wurde; denn so faustdick ist in Deutschland seit 1945 nicht mehr gelogen worden. Der Autor und seine Hintermänner halten sich — das kann man auch an vielen anderen Passagen feststellen — ganz offensichtlich an die zynische Maxime von Hitler und Goebbels, die besagt, daß Lügen dann am ehesten geglaubt werden, wenn sie besonders kraß und unverfroren sind. Insofern übertrifft dieses Pamphlet andere rechtsradikale Veröffentlichungen, die zwar nach Kräften bemüht sind, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren und zu bagatellisieren, die aber bisher nicht gewagt haben zu bestreiten, was allzu offensichtlich ist, nämlich daß in den Konzentrationslagern des Dritten Reiches Juden in den Gaskammern ermordet wurden und daß eine Vielzahl anderer Greueltaten von den Wachmannschaften an Häftlingen verübt wurden.

Daß in einer Vielzahl von Prozessen vor Gerichten vieler Staaten ermittelt worden ist, was in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern im einzelnen geschah und womit die Schreibtischtäter im Reichssicherheitshauptamt beschäftigt waren, wird in dem neonazistischen Pamphlet mit einer Behauptung abgetan, die eine massive Beleidigung aller Opfer des NS-Regimes darstellt und die wir nicht auf sich beruhen lassen können. Auf Seite 12 der Schrift "Die Auschwitz-Lüge" heißt es dazu: "Das sind alles Erfindungen krankhafter Hirne. Fast sämtliche sog. Kriegsverbrecher- und KZ-

Prozesse sind mit meineidigen Zeugen und gefälschten Dokumenten geführt worden!"

Die Behandlung der nationalsozialistischen Vergangenheit in den Schulen der Bundesrepublik wird auf Seite 9 dieser Hetzschrift wie folgt kommentiert: "Unsere ganze Schuljugend wird mit diesen Lügen über ihre Väter vergiftet, damit der Haß zwischen den Generationen abgrundtief wird. So macht man ein Volk kaputt, nach dem Rezept der Weltverschwörer. Und wir, die wir es besser wissen, sollen schweigen? Und wer dann noch behauptet, das wäre christlich, der ist in meinen Augen nichts als ein nichtswürdiger Feigling und Lump.

Der hessische Kultusminister hat die Jüdin Hannah Vogt ein Buch über Deutschlands Vergangenheit schreiben lassen "Schuld oder Verhängnis", das bereits in 11. Auflage erschienen ist und an alle Schulabgänger der Hauptschulen verteilt wird. Eine Jüdin wird wohl kaum in der Lage sein, die deutsche Vergangenheit objektiv zu beurteilen."

In dieser Weise wird der Leser darauf eingestimmt, der Beschreibung fast idyllischer Zustände in Auschwitz durch den schon erwähnten Thies Christophersen Glauben zu schenken. Der Verfasser, der nach dem zweiten Weltkrieg Chefredakteur der später vom Verlag der Münchner "Deutschen National-Zeitung" übernommenen Zeitschrift "Deutscher Bauer" war und aus dem Unternehmen des Dr. Gerhard Frey aus anderen als politischen Gründen ausgeschieden ist, behauptet, von Januar bis Dezember 1944 in Auschwitz gewesen zu sein, um dort als Wehrmachtsangehöriger im Range eines Sonderführers (Z) Forschungsaufgaben im Zusammenhang mit der Buna-Produktion zu erfüllen. Wenn man liest, was er über SS-Angehörige schreibt, die bei den Häftlingen "sehr beliebt" gewesen sein sollen, oder wie er vom "Stolz" der Häftlinge auf ihre Arbeit berichtet, könnte man meinen, in Auschwitz habe sich fast so etwas wie ein Kurort befunden, in dem es selbst Ansätze zu einem "süßen Leben" gab. Den Anblick kahlgeschorener Jüdinnen, so behauptet der Verfaßer allen Ernstes, hätten

selbst die hartgesottensten SS-Führer nicht ertragen können, und sehr viele Häftlinge hätten dem Verfasser zufolge "sogar noch für einen Sieg der Deutschen gebetet".

Das ist der Tenor der gesamten Schrift, deren Lektüre jeden NS-Verfolgten Überwindung kostet, weil sie Übelkeit erregt. Was

in einer solchen Broschüre betrieben wird, ist nichts anderes als eine verlogene nationalsozialistische Propaganda, für die es in der Bundesrepublik nicht nur nach unserer Auffassung, sondern auch nach dem Willen des Gesetzgebers, keinen Platz geben darf. Wir bestehen darauf, daß diesem Willen Genüge geschieht, indem gegen diejenigen gerichtlich vorgegangen wird, die für diese Veröffentlichung verantwortlich sind. Es wäre völlig verfehlt, diese Hetzschrift als zwar übel, aber letztlich belanglose Erscheinung abzutun. Man sollte sie auch als einen Versuchsballon bewerten, mit dem die Ewiggestrigen testen wollen, wie weit sie heute schon bei der Verherrlichung des Dritten Reiches sowie bei der Propagierung nationalsozialistischer Ordnungsvorstellungen gehen können. Die Antwort darf ihnen der demokratische Staat nicht schuldig bleiben.

An die jüdische

Allgemeine Wochenzeitung

Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Galinski!

Mir fiel zufällig Ihr Artikel "Lügner am Werk" in die Hände. Ich darf bitte zurückgreifen auf die zwanziger Jahre. Damals war ich als Konzertpianist mit Richard Tauber und dem Dirigenten der Dresdner Staatsoper Fritz Busch eng befreundet. Auch das deutsche Volk lebte in Frieden mit dem jüdischen Gastvolk. Der Antisemitismus hatte seinerseits gar nichts mit Hitler zu tun. Schuld daran hatten die jüdischen Ausbeuter an der Armut des deutschen Volkes nach dem ersten Weltkrieg, die Deutschland bei 6 Millionen Arbeitslosen, 5 Millionen Wohlfahrtsempfängern und über 20.000 Selbstmorden aus Not und Elend um etwa 10 Millionen Goldmark betrogen. Am Schluß fanden sich die Juden Iwan Baruch und Söhne, Prokurist Blei, Levy, Direktor Lindenstein, Direktor Staub, Sauveur, sowie die Brüder Julius, Henry und Isaak Barmat im Gefängnis wieder. David Barmat flüchtete. Diesen Skandalen folgte der Fall des Juden Max Levy, des C. Lewin, Loeb und andere mehr.

Die Deutschen hatten bisher mit dem Gastvolk der Juden in Frieden zusammengelebt. Die Wirkung dieser Enthüllungen auf die Bevölkerung war ungeheuer. Hier hatte auch der hungernde und arbeitslose kleine Mann die Bestätigung für den Riesenbetrug. Und nur dadurch entwickelte sich der Antisemitismus, auch ohne Hitler, der aber dieses verbrecherische Treiben natürlich auch verurteilte, noch dazu, als dieses „ Gastvolk" uns ab 1932 laufend den Krieg

erklärte! Die Einzelheiten kann ich mir hier ersparen . . .

Nur eines sei bemerkt: Rabbiner Dr. Stephan S. Wise im Juni 1940: **"Dieser Krieg ist unser Geschäft".**

Was Herrn Roeder und Herrn Christopherson betrifft, entspricht der Wahrheit und wir lassen uns nicht länger von Menschen unterdrücken, die selbst gar nicht dabei gewesen sind.

Ihr Glaubensgenosse J. G. Burg schreibt in "Schuld und Schicksal" u.a. "Es hätte nicht so kommen müssen. Selbstredend wollten die Nazis die Juden aus Deutschland heraus haben, **aber von einer Vernichtung war keine Rede!"**

Tennenbaum schreibt u.a.:

"Es kam einfach die Wahrheit an den Tag, **daß kein Land die Juden haben wollte**.

Burg schreibt ähnlich klar und nüchtern . . . David Ben Gurion:

" . . . Mitschuld lastet auf dem Westen, da Frankreich, Großbritannien und die U.S.A. versäumt haben, Juden zu retten . . ."

Burg berichtet:

" . . . Hitler ermächtigte Dr. Schacht ausdrücklich, Verhandlungen über die Ausführung eines Auswanderungsplanes persönlich mit den führenden Juden in London aufzunehmen . .."

Wollte Hitler die Vernichtung, hätte er diesem Plan niemals zugestimmt!

Aber der Zionistenführer Chaim Weizmann lehnte den Plan ab ... Der Jude Nathan Kaufman verlangte die Ausrottung aller Deutschen durch Sterilisierung . . . "Das ist Verbrechen gegen die Menschlichkeit!"

Die Juden hetzten Amerika und viele Staaten zum Krieg gegen Deutschland!

Ein weiterer Plan des Juden Lindemann, gemeinsam mit Churchill, war die Flächenbombardierung deutscher Städte, vor allem der Arbeiterschaft.

Auch diese Kriegsverbrecher gehörten in Nürnberg an den Galgen!

M. R. Grossmann:

Die Zerstörung von Dresden war eines jener Verbrechen gegen die Menschlichkeit, deren Urheber man in Nürnberg vor Gericht gestellt hätte, wäre dieses Gericht nicht in ein reines Instrument alliierter Rache verdreht worden . . .!

Über das Thema "Juden im Partisanenkrieg" empfehle ich das Buch "Verbrechen am deutschen Volk" von Erich Kern — und

Das Werk "Das Geschichtsbuch als Umerzieher" weist noch viele Beispiele falscher Unterrichtung der Schüler auf und schreibt:

"Es ist kein Wunder, daß der Geschichtsunterricht an den höheren Schulen der Bundesrepublik, soweit es jedenfalls die Jahre des dritten Reiches zum Inhalt hat, nicht nur im argen liegt, sondern an der historischen Wahrheit vorbeiführt und dabei ausschließlich propagandistische Zielsetzungen im Auge hat!

Man sollte nicht die Geschichslehrer in Bausch und Bogen deshalb tadeln: Es gibt kaum einen Stand in der Bundesrepublik, der einer gleich massiven Beeinflußung, einem gleich starken und seelischen Druck unterliegt wie der Geschichtslehrer an einer höheren Schule! Die Materialien, die ihm zur Verfügung stehen, Geschichtsbücher, Quellensammlungen und Geschichtskarten, geben ihm überhaupt keine Freiheit bei der Behandlung des Dritten Reiches. Die neuen Richtlinien schreiben ihm bis in die Einzelheiten vor, was er zu lehren hat! Die Zeitungen warten auf jedes Wort, ihn zu denunzieren.

Geschichtsunterricht in der Bundesrepublik ist seit 1945 eine Wanderung auf dem schmalen Grat zwischen Opportunismus (sich zwangsläufig anpassen) auf der einen, Disziplinarverfahren auf der anderen Seite."

Wundern wir uns dann noch, wie trostlos und verzerrt das Geschichtsbild der jüngeren Generation aussieht?!

-91-

Schlussbetrachtung

Eine Befriedigung 1918 bis 1933 in Europa konnte nur eintreten nach der Beseitigung des Schanddiktates von Versailles. Das aber war gegen den Willen der Sieger, doch Deutschland machte sich selbst frei.

ebenfalls "Partisanenkrieg" von Valdis Redalis, einem lettischen Offizier . . . Rund 500.000 deutsche Soldaten wurden durch den Krieg aus dem Hinterhalt zumeist bestialisch ermordet!

Und nun zum Thema Judenvernichtung. Der Erfinder von 6 Millionen war ein gewisser Dr. Höttl, Spion für England und hatte persönlich von nichts eine Ahnung . . .

Dr.Scheidl:

Klar und unzweifelhaft erwiesen ist, daß von der deutschen Reichsregierung niemals eine Ausrottung geplant oder auch nur beabsichtigt war. Es wurden niemals dahingehende Gesetze, Erlasse oder Anordnungen welcher Art immer erlassen oder dahingehende Schritte unternommen . . ."

Die Verbrechen der Deutschen sind, ob zu recht oder zu unrecht, gesühnt worden. Die rechtlichen sind nur zu begrüßen. Aber wo bleiben die Prozeße gegen die der ehemaligen Gegner?

Dr. Scheidl:

"Wenn man bedenkt, daß ein Gastvolk in aller Welt gegen das gastgebende Volk hetzt, darüber hinaus gegenüber dem gastgebenden Staate sogar zum Kriege aufruft, diesen Krieg zustande bringt und darin alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur Vernichtung seines Wirtsvolkes einsetzt, dann kann man von dem Gedanken nicht loskommen, daß das wohl das tollste und ungeheuerlichste Schauspiel sein muß, was in Gottes freier Natur je geboten wurde. Jede Schärfe der in Deutschland dagegen ausgelösten Reaktionen gegen das jüdische Verhalten und politische Vorgehen kann dadurch erklärt werden . . ."

Aus "Die Zeit" vom 19. 8. 1960:

"Weder in Dachau, noch in Bergen-Belsen, noch in Buchen-

-92-

wald sind Juden oder andere Häftlinge vergast worden. Eine Gaskammer in Dachau wurde nie fertiggestellt und in Betrieb genommen .. ."

Professor Rassinier 1963:

". . . . legte ich Zeugen präzise Fragen vor, hatten sie plötzlich garnichts gesehen, sondern immer nur davon gehört . . . ich habe auf diese Weise Tausende von Kilometern quer durch Europa zurückgelegt . . ." Wo bleiben die Zeugen, waren sie gekauft oder erpresst worden?

Dr. Scheidl:

"Um die allierten Anschuldigungen und Greuelbehauptungen über die Massenvergasungen in Auschwitz zu widerlegen, wurde im September 1944 das Internationale Rote Kreuz zu einer Kommissionierung des Lagers Auschwitz-Birkenau eingeladen. Die internationale Untersuchungskommission hatte nicht nur Gelegenheit mit allen jüdischen und anderen Insassen des KZ zu reden. Sie verhörte auch die Insassen des anschließenden englischen Kriegsgefangenenlagers.

Die Delegierten konnten keinerlei Vergasungseinrichtungen bei ihren genauen Besichtigungen und Untersuchungen feststellen.

Es gab in ganz Auschwitz-Birkenau keine Vergasungsanstalt"!

Der Volljude Kautsky: (3 Jahre in Auschwitz)

"Ich war in den großen KZs in Deutschland. Ich muß aber der Wahrheit gemäß feststellen, daß ich in keinem Lager jemals eine Einrichtung wie eine Vergasungskammer angetröffen habe."

Der Jude Listojewsky:

"Ich habe mich als Statistiker 2'/2 Jahre bemüht, die Zahl während der Hitlerzeit (1935-1945) gestorbenen und vermißten Juden festzustellen. Die Zahl schwankt zwischen 350.000 bis 500 000. Wenn wir Juden behaupten, es wären 6 Millionen gewesen, so ist das eine Lüge."

In einem in Brasilien erschienenen Buch ist zu lesen, daß die Verluste des jüdischen Volkes während des zweiten Weltkrieges zweihunderttausend betragen haben:

". . . Diese Unterlagen hat das Canadian Anti-Defamation Com-mittee of Christian Laymen verwendet und festgestellt, daß 200.000 Juden in den zwölf Jahren der Hitler-Regierung gestorben sind, gleich welcher Todesart, also durch Tötung, Verurteilung, als Partisan oder Saboteur erschossen, durch Bomben, die auf Lager fielen, oder durch sonstige Kriegseinwirkung; aber auch durch natürlichen Tod, also Krankheit und Alter."

In diesem Zusammenhang dürfte die eidesstattliche Versicherung des Herrn Zissmann — selbst Jude — nicht uninteressant sein, wonach "Sowohl in Auschwitz als auch in Polen nach Abzug der Deutschen über eine Million Juden von den Polen umgebracht worden seien."

Der jüdische Schriftsteller Burg:

"In Israel leben Zehntausende, wenn nicht 100.000 Menschen, auf deren Arm eine KZ-Nummer tätowiert ist. Diese Tätowierung gab es nur in Auschwitz. Ebenso aber leben Tausende aus anderen Lagern in Israel." Wer mit 6 Millionen operiert, setzt sich dem Vorwurf aus, nicht der Wahrheit, sondern dem Haß zu dienen.

Es handelt sich um eine Geschichtsfälschung und dem tragischsten und makabersten Betrug aller Zeiten — schreibt Prof. Rassi-nier! — Hier haben Sie Beweise auch ohne Zitate von Herrn Christopherson!

Und was geschah nach dem Kriege? Deutschland zahlte und zahlte Milliarden an Israel.

Aber die sogenannten jüdischen Wiedergutmachungsexperten Auerbach und Deutsch betrogen bereits wieder das ausgebombte deutsche Volk um Millionen.

Die großen deutschen Komponisten Richard Wagner und Richard Strauß in Israel verboten. Jüdische Musik und jüdische Fans aber verdienen die harte DM.

-94-

Golda Meir hat jetzt (1973) in unmißverständlicher Deutlichkeit verlauten lassen, daß es völlig normale Beziehungen zwischen Deutschland und Israel niemals geben werde!

Abba Eban behauptete: "Die größten Leistungen des Judentums; seine größte welthistorische Leistung ist das Christentum, das in jüdischer Sicht nichts anderes ist als ein Medium zur Aufrichtung der jüdisch-kommunistischen Weltmacht."

Friedrich Schlegel

Die heutigen Redensarten über den Nationalsozialismus

Aus "Deutschland ruft Dich" von G. Banszerus

Wenn man als Deutscher über die nationalen Probleme unseres Volkes mit seinen Mitbürgern spricht, wenn man ihnen klarzumachen versucht, daß wir zum Beispiel auf unsere deutschen Ostgebiete nicht so sang- und klanglos verzichten durften, daß wir uns so vieles nicht gefallen lassen brauchen (z.B. kommunistisch abgerichtetes Fernsehen), daß wir mehr nationales Rückgrat zeigen müssen, wie das andere Nationen auch tun, dann stößt man mit diesen Forderungen auf taube Ohren oder bei der jüngeren Generation sehr oft sogar auf Hohn und Empörung. Dazu scheinen von ihrem Standpunkt aus die jungen Menschen berechtigt zu sein, da man infolge der Umerziehung ihre Väter und Großväter als Kriegsverbrecher bezeichnet, und ihre Mütter als Huren!

Viele Bücher von ehem. Frontsoldaten, die das Gegenteil beweisen, werden entweder verboten oder in Bonn eingestampft!

Wenn man der Jugend weismacht, Hitler sei verrückt gewesen, dann wäre das eine Blamage für das gesamte deutsche Volk und für das gesamte Ausland, welches zum Dritten Reich diplomatische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen hatte!

Diese Argumente ziehen also nicht, weil sie nicht die Zusammenhänge berücksichtigen und auch die Vorgeschichte all dieser Ereignisse außer acht lassen.

Es sollte eine Hauptaufgabe sein, den einzelnen Menschen wachzurütteln und ihm zu zeigen, wie die Vergangenheit in Wirk-

-95-

lichkeit war und wie verfälscht und verlogen sie heute dargestellt wird.

Das Institut für deutsche Nachkriegserziehung hat in der Schrift: "Das Geschichtsbuch als Umerzieher" aufgezeigt, in welch erschreckender Weise es an unseren höheren Schulen zur Umerziehung benutzt wird. Wenn man diese Schrift durchgearbeitet hat, versteht man, wie falsch unsere Jugend — nicht nur an den höheren Schulen —erzogen wird, dann versteht man auch, warum sie gegen alles Nationale so kräftig angeht. Darum dürfen wir, denen das Schicksal unseres Volkes nicht gleichgültig ist, unserer Jugend nicht böse sein. Denn ob sie fernsieht, Rundfunk hört, Zeitungen liest oder in der Schule am Geschichtsunterricht teilnimmt: nirgendwo erfährt sie die Wahrheit soweit sie bis heute erforscht ist — überall wird die deutsche Geschichte falsch dargeboten! Es fehlt einfach die zum Teil verschwiegene Kenntnis der deutschen Geschichte — mindestens der letzten hundert Jahre — und die der letzten 60 Jahre bis in kleinste Einzelheiten! Wer diese Kenntnis nicht besitzt, ist nicht berechtigt, politische Urteile zu fällen!

Es ist unmöglich, sich hier mit den vielen Teilwahrheiten, halben und vollen Lügen unserer jüngsten Vergangenheit gegenüber zu befassen. Es gibt jedoch genügend Literatur, deren Verfasser redlich bemüht sind, die vollen Wahrheiten zu finden, soweit ihnen eigenes Erleben und Unterlagen zur Verfügung stehen. Leider wird noch immer zuvieles verschwiegen oder gar eingestampft, wenn es um Deutschlands Ehre geht. Auch dieses kommt den Lügen gleich.

Wo liest man zum Beispiel heutzutage, daß die Nationalsozialisten einen völlig bankrotten Staat übernommen haben mit annähernd sieben Millionen Arbeitslosen und daß die Frage seinerzeit lautete: Thälmann und Kommunismus oder Hitler und ein vereintes Deutschland? Denn eine andere Möglichkeit gab es im Januar 1933 nicht mehr.

Nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker wurden die getrennten deutschen Lande von Hitler auf friedliche Weise zusammengeführt. Zur Erhaltung des Friedens verzichtete Deutschland durch Hitler auf die alten Reichslande Elsass-Lothringen, Eupen-Malmedy, Nord-Schleswig, den polnischen Korridor (Westpreus-sen), das Posener Gebiet, Ostbrandenburg und Ostoberschlesien.

Danzig hatte sich mit über 90% bei freien demokratischen Wahlen unter Völkerbundsaufsicht zum Deutschen Reich bekannt, blieb aber trotzdem unter polnischer Herrschaft.

Deutschland forderte nur die Genehmigung zum Bau einer Eisenbahn und Autobahn von Ostpommern nach Ostpreussen, und das auf Kosten des Deutschen Reiches. Polen sollte dafür einen Freihafen in Danzig und kostenlose Verdoppelung des Gdinger Hafens erhalten.

Die Einkreisung Deutschlands war schon zu einem Zeitpunkt vollzogen, als noch niemand an Hitler als Reichskanzler dachte.

Die Polen verfolgten und töteten in diesen Friedenszeiten deutsche Staatsangehörige, Hessen nicht mit sich verhandeln (außer Pilsudski) und die englische Hetze zum Kriege sowie die Garantie für Polen machten jeden Appell an die Vernunft Polens unmöglich.

Als die Deutsche Wehrmacht zum Schütze der Volksdeutschen — es waren in den letzten August-Tagen 1939 fast 50.000 ermordet worden — in Polen einmarschierte, erklärten England und Frankreich an Deutschland den Krieg, obwohl das Deutsche Reich gerade mit diesen Ländern in Frieden und Freundschaft leben wollte. Trotz aller Beistandsabkommen hat weder England noch Frankreich den Polen geholfen, sondern sie schmählich in Stich gelassen.

Nach 3 Wochen war der Polenfeldzug beendet und 1940 nach 6 Wochen der Frankreichfeldzug.

Obwohl Deutschland trotz aller jüdischen Kriegserklärungen seit dem Jahre 1933 überragende Siege errang, bot Adolf Hitler England wieder den Frieden an und verzichtete auf jegliche Forderungen, um einen Weltkrieg zu vermeiden. Doch England lehnte im Einvernehmen mit dem amerikanischen Präsidenten Roosevelt alle Angebote ab.

Fast 6 volle Jahre leistete die Großdeutsche Wehrmacht und das deutsche Volk heldenhaften Widerstand gegen **48 Länder** der Welt und unterlag schließlich nur der erdrückenden Materialüber-legenheit.

Unsere Feinde die Deutschland seit 1945 dauernd besetzt halten, uns einen Friedensvertrag verweigern, balkanisieren unser Land und hetzen in alt hergebrachter Weise gegen uns. Sie wollen die Vernichtung Deutschlands, allem voran das Judentum!

Wozu haben wir jetzt eine Demokratie? Um zu schweigen?

Um zu kuschen und den Marxisten und Juden unser Deutschland zu überlassen?

Um zuzusehen, wie Kohl, Brandt, Wehner, Bahr und Genossen einen Schritt nach dem anderen zur Bolschewisierung der BRD tun?

Um zu dulden, daß ein Teil deutschen Landes nach dem anderen an kommunistische Ostblockländer abgetreten wird?

Um zu dulden, daß weiterhin durch Aufweichung des Strafrechtes das Verbrechertum begünstigt wird?

Um zu dulden, daß Porno und Rauschgift die Volksseele verderben?

Um zu dulden, daß im Bundeshaus in Bonn unter Abgeordneten der Parteien, unter dem Schutz der Imunität kriminelle Vergehen am laufenden Band begangen werden können?

Jeder staatstreue, aufrechte Deutsche hat die Pflicht und Schuldigkeit darüber zu wachen, daß nicht nur der Staatsbürger, sondern erst recht der Gesetzgeber, also die Bundesregierung, sich an die Verfassung hält, und nicht wie bereits geschehen durch parteihörige Richter so auslegen läßt, wie es gebraucht wird.

Die amerikanischen und europäischen Völker werden von kommunistischen Wühlmäusen bedroht.

Abwehrbeamte stellen zahlreiche Untergrundbewegungen fest, deren Aktivität die beschäftigen werden, welche sich Regierungen nennen. Schon heute (1974) muß der Abschirmdienst eine unerfreuliche Bilanz ziehen. Die linken Kräfte arbeiten wie Termiten.

Vieles von dem, was sich in aller Welt abspielt, gibt Anlas;. zu ernster Besorgnis. Immer wieder fragt man sich, ob die Verantwortlichen der tonangebenden Mächte des Westens wirklich so kurzsichtig sind, wie dies aus vielen Worten und Handlungen hervorgeht, oder ob sie die ihnen vom Schicksal anvertrauten Völker ganz einfach zynisch für das eigene Wohlergehen in den Abgrund führen.

Da wird unaufhörlich von der Gleichheit aller Menschen gesprochen, als ob eine alberne Phrase das ewig gültige Naturgesetz aufheben und ausschalten könnte.

Anstatt diese Binsenwahrheit zu sehen und daraus die notwendigen Konsequenzen zu ziehen, legen die Verantwortlichen des Abendlandes Hand an die Wurzel unserer Kultur, indem sie gezielt eine Rassenvermischung propagieren, wodurch eine gottgewollte Entwicklung der einzelnen Völker und Rassen innerhalb von Jahrtausenden zunichte gemacht werden soll.

Wer dagegen spricht, wird als übler Rassist angeprangert, als ob in der göttlichen Schöpfungsordnung nicht Sippe, Volk und Rasse verankert wären. Aber heute soll eine völkisch gebundene Tradition nichts mehr gelten — So wollen es die "Umerzieher"!

Man will die kommende Generation an unendlich häßlichen abstrakten Arten der Kunst berauschen, die von Scharlatanen als das Maß des Vollendeten angepriesen werden!

Auch gibt es Zeitgenossen, die da glauben, daß durch Gebietsverzichte alles geregelt sei! Diese werden sich wundern und laufend gerade an solche Länder noch bis zum Weißbluten zahlen!

Andere wiederum resignieren oder sind der Meinung, daß mit sogenannten Kompromisslösungen Grenzfragen geregelt werden könnten.

Weder Verzicht noch Resignation lösen die wichtigste Lebensfrage des deutschen Volkes!

Niemand weiß, wie lanae die unerträglichen zwei deutsche Staaten noch dauern. Doch eines ist sicher:

Nichts ist in der Geschichte endgültig, auch nicht die deutsche Teilung!

-99-

Die Lage wird jeden Tag durchsichtiger. Innerhalb der letzten Jahre hat die Sowjetunion den Westen in ihrer militärischen Macht längst überflügelt! Hier kann nur eine moralische Macht diesen Weg versperren: da ist einmal die Abneigung der meisten Menschen gegen brutale Gewalt. Ein anderer Grund ist die zunehmende Stärke des inneren Widerstandes in der Sowjetunion, eine Mißbilligung, die von wenigstens zwei Seiten kommt: aus Rußland selbst und aus der moralischen Kraft, welche die russische Tyrannei in den versklavten europäischen Völkern gesät hat!

Später einmal wird man Beweise fordern, und der Historiker dürfte keine Schwierigkeiten haben.

Er wird die vergilbten Bücher unserer Zeit hervorkramen und außer den verbotenen und eingestampften nur noch eitle Selbst-bespiegelunq, aggressive Literatur, Porno und links gerichtetes politisches Schrifttum finden.

Man wird dem Historiker die alten Köpcke-Tagesschauen vorspielen, das Panorama-Schreckenskabinett der Juden Merseburger, Casdorff und Löwenthai, sowie die Hetzpropaganda des Juden Wiesenthal mit seinen qeloaenen 6 Millionen. Die Dguerdiskussion, mit denen unsere Zeit sich selber umbrachte!

Dann wird man Musik abspielen — nur Schrilles, Lautes, sehr wenig Harmonisches!

Es wird Zeitungen unserer Zeit geben, die von Terror, Gewalt, Herzlosigkeit, Überfällen, Rauschgift und verhöhnter Polizei berichtet!

Es sollte wieder eine Zeite kommen im Glauben an Gott und Christus. Und die Mütter werden ihre Kinder und die Männer ihre Frauen an die Hand nehmen und von der Liebe sprechen, die das einzige ist, was dieses Leben lebenswert macht, und es wird keinen mehr geben, der zynisch lächelt. Denn irgendwann muß doch die Welt wieder hell und schön werden.

So kann es jedenfalls nicht weitergehen!

Nichts haben Regierungen und Parteien mehr zu fürchten, als die Wahrheit und eine aufgeklärte Öffentlichkeit!

Der Verfasser

-100-

ENDE

Quellenverzeichnis

Afrika-Spiegel 1973
Aktion Oder-Neisse, Frankfurt
Banszerrus, Georg: "Deutschland ruft Dich"
Bergeisen, David, jüdischer Journalist
Briefe aus Südafrika
Bronder Dietrich, Schriftsteller
Burg, J. G., jüdischer Schriftsteller: "Schuld und Sühne"
"Canadian Anti-Defamation, Committee of Christian Laymen"
Christophersen, Thies: "Die Auschwitzlüge"
Churchill
Crosman, Mr. R.: "New Statesman"
Dali, Oswald: „Amerikanische Kriegsschuld"
"Das Freie Forum", Zeitschrift
"Das Geschichtsbuch der Umerzieher"
"Der Deutschamerikaner", Zeitschrift
Deutsch Völkische Gemeinschaft, Bamberg
"Deutsche Wochenzeitung", 82 Rosenheim
"Die große Rebellion gegen Gott und die Natur"
"Die Tat", Züricher Zeitung
"Die Welt", Wochenzeitung
"Die Zeit", Wochenzeitung
"Our Sunday Visitor", amerikanische Zeitschrift
Ehrenburg, Ilja, Jude und Schreibtischmörder
Floth, Jochen, DVG 86 Bamberg
Frankfurter Allgemeine Zeitung
Gesellschaft für freie Publizistik
Grau, Friedrich: "Schlesisches Inferno"
Hauptmann, Gerhard, Schriftsteller
Harris, englischer Befehlshaber zur Bombardierung der deutschen
    Städte, vor allem der Arbeiterviertel, auf Veranlassung
    Winston Churchills
Härtle, Heinrich, Schriftsteller: „Kriegsschuld",
"Auschwitzprozeß"
Hoggan, amerikanischer Schriftsteller: "Der erzwungene Krieg"
Hitler, Adolf: "Mein Kampf"
Internationales Rotes Kreuz
Kaufmann, Theodore, Nathan, verlangte die Ausrottung der
    Deutschen durch Sterilisierung
Kautsky, Dr., Jude, Wien
Kern, Erich, Historiker und Schriftsteller: "Weder Frieden noch Freiheit"
    "Verbrechen am deutschen Volk"
    "Von Versailles nach Nürnberg"
Kleist, Dr. Peter: "Auch du warst dabei" "Kommentare zum Zeitgeschehen", Wien
"La Terre retrouvee", jüdische Zeitschrift
Lindemann, Jude, befahl mit Einvernehmen Churchills die

Bombardierung der deutschen Städte, auch Dresdens
Listojewsky, jüdischer Schriftsteller
Morgenthau, Jude, stellte einen Plan zur völligen Verelendung
Deutschlands auf
Münzenberg, Willi, Kommintern-Agenten-Hetzer
"New York Times" amerikanische Zeitung
Rassinier, Prof., französischer Schriftsteller, setzte sich für
Deutschlands Ehre ein
Redelis, lettischer Schriftsteller: "Partisanenkrieg"
Rodenberger, Schriftsteller: "Der Tod von Dresden"
Reoder, Manfred: aus dem Vorwort zu dem Buch "Die Auschwitzlüge"
Roth, Heinz: "Warum werden wir Deutschen belogen?"
Schaeffer, ehemaliger Bundesminister
Scheidl, Dr., Schriftsteller, Österreich
Schillerbund, Bensheim
Schulz, Benjamin, jüdische Liga
Shirer, amerikanischer Schriftsteller
Strassner, Peter, Schriftsteller: "Verräter-Nationalkomite",
Rußland
Veale, F. J. P., englischer Schriftsteller: "Der Barbarei entgegen"
Werschigora, P. P.: "Woenoe Twort Narodnich Mass"
Weizmann, Chaim, Jude, verhinderte die Auswanderung der Juden
aus Deutschland durch den zionistischen Weltkongreß
"World Almanac", jüdisch-amerikanisches Komitee
Zissmann, Jude, Zitate betr. Auschwitz

Namensverzeichnis

Westarp, Gräfin von
Wever
Wiesenthal
Wise, Rabbiner
Wischnitzer
Wissel
Woroschilow
Wulf
Zissmann